

20
22



Janitos Versicherung AG
Bericht über das Geschäftsjahr 2022

Janitos Versicherung AG

Bericht über das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2022

Sitz der Gesellschaft
Im Breitspiel 2-4
69126 Heidelberg

Amtsgericht Mannheim, HRB 336562

Wichtige Kennzahlen im Fünfjahresvergleich	in TEUR				
	2022	2021	2020	2019	2018
Verdiente Beiträge brutto	133.477	127.850	124.291	122.738	109.605
Verdiente Beiträge f.e.R.	77.109	74.124	74.009	73.059	71.235
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	40.164	41.508	41.523	41.411	36.222
in % der verd. Beiträge f.e.R.	52,1	56,0	56,1	56,7	50,8
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	29.839	28.513	27.544	26.752	26.467
in % der verd. Beiträge f.e.R.	38,7	38,5	37,2	36,6	37,2
Jahresergebnis	1.924	304	568	483	154
Kapitalanlagen	175.034	169.881	155.254	151.150	132.642
Nettorendite (in %)	0,5	0,9	1,1	1,1	1,0
Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen	253.345	247.709	233.837	218.490	202.308
in % der verd. Beiträge brutto	189,8	193,7	188,1	178,0	184,6
Eigenkapital*	22.177	20.253	19.949	19.381	18.898

* einschließlich nachrangiger Verbindlichkeiten abzüglich ausstehender nicht eingeforderter Einlagen



Inhaltsverzeichnis

Organe des Unternehmens	
Aufsichtsrat	6
Vorstand	7
Vorwort	
Vorwort des Vorstandes	9
Bericht des Vorstandes	
Nachhaltigkeit	11
Personal	13
Lagebericht	17
Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	37
Prognosebericht	47
Jahresabschluss	
Bilanz	49
Gewinn- und Verlustrechnung	52
Anhang	54
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	70
Bericht des Aufsichtsrates	78

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2022 an:

Thomas Bischof

Vorsitzender ab 1. Januar
2023

Vorsitzender des Vorstands der

Gothaer Allgemeine Versicherung AG
und Mitglied der Vorstände der
Gothaer Versicherungsbank VVaG
Gothaer Finanzholding AG

Oliver Brüß

stellv. Vorsitzender

Vertriebsvorstand – Mitglied der Vorstände der

Gothaer Versicherungsbank VVaG
Gothaer Finanzholding AG
Gothaer Krankenversicherung AG
Gothaer Allgemeine Versicherung AG
Gothaer Lebensversicherung AG

Dr. Mathias Bühring-Uhle

Vorsitzender bis
31. Dezember 2022

Vorstand Operations – Mitglied der Vorstände der

Gothaer Versicherungsbank VVaG
Gothaer Finanzholding AG
Gothaer Krankenversicherung AG
Gothaer Allgemeine Versicherung AG
Gothaer Lebensversicherung AG

Vorstand

Timo Hertweck

Vorsitzender

Vorstand Produkte und Vertrieb der

Janitos Versicherung AG

Nina Duft

Vorständin Finanzen der

Janitos Versicherung AG

Emanuel Issagholian Hadani

Vorstand IT und Operations der

Janitos Versicherung AG

Die Aufführung der Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand stellt gleichzeitig eine Anhangangabe gemäß § 285 Nr. 10 HGB dar.

Vorwort des Vorstandes

Liebe Leserinnen und Leser,

nach den Pandemie Jahren hatten wir uns wohl alle eine krisenfreie Zeit gewünscht. Doch das Jahr 2022 hielt etwas anderes für uns bereit: Krieg, Inflation, Rezession und die Energiekrise haben das vergangene Jahr zu einem beschwerlichen gemacht und brachten auch unternehmerisch einige Herausforderungen mit sich. Resilienz wurde zu einer gefragten Währung. Anpassungsfähigkeit, Widerstandskraft, Wandelbarkeit und die Fähigkeit, schwierige Situationen zu meistern, erwiesen sich mehr denn je als Erfolgsfaktoren für den Einzelnen ebenso wie für Unternehmen.

So galt es auch für die Janitos im Geschäftsjahr 2022, die sieben Säulen der Resilienz weiter zu stärken und mit Akzeptanz, Optimismus, Selbstwirksamkeit, Übernahme von Verantwortung, Aufbau von Netzwerken, Lösungs- und Zukunftsorientierung zu einem dauerhaft verlässlichen Partner für unsere Kundinnen und Kunden zu werden. Unsere weiterhin klare digitale Ausrichtung ist hierfür die beste Basis, um das Kundenerleben und das tägliche Arbeitserlebnis unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheidend mitzugestalten.

Ein besonders großer Dank gilt Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie haben große Resilienz bewiesen und mit enormer Bereitschaft zur Veränderung und der Übernahme von Verantwortung zum gemeinsamen Erfolg beigetragen. So können wir auf echte Meilensteine im Geschäftsjahr zurückschauen.

Hierzu zählen neben dem Re-Onboarding unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach der Pandemie und dem Übergang zu einem neuen geregelten hybriden Arbeiten besonders die weitere Umsetzung unserer Produktflexibilisierung in der Wohngebäudeversicherung sowie die Einführung unserer neuen Fahrradversicherung. Auch der Abschluss der nächsten Projektinkremente unserer Digitalisierungs-Roadmap, wie die Verbesserung des Input-Managements und der Ausbau der Online-Schadenmeldung für die Sparte KFZ, haben das Jahr trotz aller Hürden zu einem Erfolg gemacht.

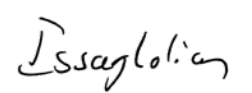
In das neue Jahr blicken wir zuversichtlich und entschlossen. Wir setzen im Jahr 2023 auf strategische Maßnahmen, die auf die Felder Betriebsfähigkeit, Profitabilität, Wachstum und papierlose Geschäftsvorfälle einzahlen. So arbeiten wir weiter kontinuierlich daran, für unsere Kundinnen und Kunden positive digitale – und persönliche Erlebnisse zu schaffen.



Timo Hertweck



Nina Duft



Emanuel Issagholian Hadani

Vorstand der Janitos Versicherung AG, v. l. n. r.: Timo Hertweck, Nina Duft, Emanuel Issagholian Hadani

Beständige Partnerschaft setzt für uns voraus, **die Welt im Blick zu behalten.**

*Janitos orientiert sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN.
Diese fünf Ziele stehen dabei im Fokus.

Keine Armut, Gesundheit und Wohlergehen, Geschlechtergleichheit, Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum sowie Maßnahmen zum Klimaschutz.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet für die Janitos Versicherung AG, dass das Unternehmen strategisch und operativ so ausgerichtet wird, dass es zeitlich unbegrenzt erfolgreich bestehen kann und somit beständig Sicherheit für Geschäftspartner*innen, Kund*innen und Mitarbeiter*innen bietet. Ein ernsthafter Umgang mit Chancen und Risiken, die sich aus sozialen, geopolitischen, ökonomischen und Umweltveränderungen ergeben, sorgt dafür, dass diesen optimal begegnet wird. Dabei legen wir Wert darauf, dass Ansätze und Lösungen einen Mehrwert für die Gesellschaft bieten und zum dauerhaften Erhalt von Möglichkeiten für nachfolgende Generationen beitragen. Integrale Bestandteile unseres Handelns sind ein schonender Umgang mit Ressourcen (E), ein respektvoller Umgang mit allen Lebewesen (S), sowie das aktive Leben und Gestalten unseres institutionellen Ordnungsrahmens (G).

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir uns in Bezug auf Nachhaltigkeit auf eine Wesentlichkeitsanalyse sowie Teile des Risikomanagements fokussiert.

In Anlehnung an die Wesentlichkeitsanalyse der Konzernmutter haben wir uns mit den Auswirkungen unseres Unternehmens auf unsere Umwelt und Stakeholder beschäftigt, um daraus entsprechende Handlungsmöglichkeiten und Prioritäten ableiten zu können. Ebenso umfasst die Analyse, in welchen Bereichen Nachhaltigkeitsaspekte auf unser Unternehmen wirken und entsprechend Chancen und Risiken entstehen.

Wir verfolgen die querschnittlichen Ansätze „Dem Klimawandel begegnen“ und „Digitalen Fortschritt vorantreiben“ und setzen in diesem Rahmen Maßnahmen in den folgenden Themenfeldern um:

- Verantwortungsvoller Arbeitgeber
- Ressourcenschonender Geschäftsbetrieb
- Nachhaltiger Partner
- Gute Unternehmensführung

Das Risikomanagement hat gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ Nachhaltigkeitsrisiken für das Unternehmen hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten und erwarteten Schadenhöhe bewertet und diese in den unternehmensweiten Risikomanagement-Prozess integriert. Hierbei wurden die physischen und transitorischen Risiken des Klimawandels, die Einhaltung von Datenschutzvorgaben im Kontext der voranschreitenden Digitalisierung, soziale Spannungen und wachsende Ungleichheit sowie der Entfall der Absicherung durch das Kollektiv in der Versicherungstechnik als am signifikantesten ermittelt.

Zudem wurden im Jahr 2022 alle Grundlagen geschaffen, um zukünftig eigenständig in die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung einzusteigen und transparent mit unserer Nachhaltigkeitsausrichtung und deren Fortschritten umzugehen.

Auch haben wir an unserem Grundsatz „Jeder Schritt zählt“ festgehalten und haben im Rahmen des Stadtradelns einen Beitrag zu Klimaschutz, der Förderung des Radverkehrs und der Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen geleistet. Ebenso haben wir die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ unterstützt und eine Spende zur humanitären Unterstützung im ukrainischen Kriegsgebiet geleistet. Auf diese Weise haben wir kleine Beiträge für unsere Gesellschaft leisten können.

Personal

Unsere Stärke liegt im Miteinander.
**Wir wissen das, unsere Kund*innen
 spüren es.**

194 Mitarbeiter*innen

58 % Frauen

209 Fortbildungen

14 volle Gehälter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im folgenden „Mitarbeiter*innen“) der Janitos Versicherung AG tragen maßgeblich zum Erfolg der Unternehmung bei. Um diesen langfristig zu erhalten, legen wir Wert auf eine ergebnis- und bedarfsorientierte Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter*innen und marktgerechter Rahmenbedingungen. Fördermaßnahmen werden bzgl. größerer Schulungsbedarfe (Inhouse-Maßnahmen) jährlich ausgewertet. Im Übrigen können Weiterbildungen, Schulungen, Coachings usw. über die Qualifizierung bzw. die Personalentwicklung des Gothaer Konzerns wahrgenommen werden. Zukünftig legen wir besonderen Wert auf entsprechende Qualifizierung in den Bereichen Prozess- und Projektmanagement. Für die Führungskräfteentwicklung wird ein eigenes modulartiges Programm angeboten. Zur langfristigen Deckung des eigenen Personalbedarfs, als Gegenmaßnahme zum Fachkräftemangel und zur Risikominimierung wird zukünftig wieder verstärkt ausgebildet und in breitere Konzepte der Personalgewinnung und Entwicklung investiert, z. B. Praktika/Pflichtpraktika, Werkstudenten, neue Ausbildungsberufe.

Den Mitarbeiter*innen steht ein umfassendes Angebot an Sozialleistungen zur Verfügung. Hierzu zählen 14 volle Gehälter, eine arbeitgeberbezuschusste bAV für eine Direktversicherung/Gothaer-Pensionskasse, die Umwandlung von Sonderzahlung in Urlaub („4YouDays“), Dienstwagen (für bestimmte Personengruppen), Jobticket, Jobrad, kostenfreie Parkplätze, Zuschuss zum Mittagessen, kostenfreie Getränke, Zuwendungen für besondere Anlässe (Geburt, Hochzeit, Jubiläen, Rente usw.), 30 Tage Urlaub, zusätzliche freie Tage (Fasching, 24.12./31.12.), Schulungen, Firmenfeiern und Events. Des Weiteren können die Mitarbeiter*innen von Sonderkonditionen/Mitarbeitendenrabatten bei Janitos selbst und der Gothaer profitieren.

Janitos ist Unterzeichner der Charta für Vielfalt – für Diversity in der Arbeitswelt – und unterstützt die entsprechende Initiative. Zusätzlich konnte Janitos bei den folgenden Initiativen/Siegeln erfolgreich den Prozess durchlaufen: Fortschrittsindex Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Fair Company, Arbeitgeber der Zukunft. Insgesamt waren zum 31.12.2022 194 Personen (ohne Vorstand) bei der Janitos Versicherung AG, davon eine in Österreich, beschäftigt.

davon

Leitend	9	(Bereichsleiter*innen/Prokurist*innen)
Teilzeit	51	
Azubi	6	
Aushilfe	3	
Studierend	2	(duale Student*innen/DHBW)
Befristet	4	
Elternzeit	7	
ATZ	0	

Demografie: Mitarbeiter*innen zwischen 50–67 Jahre: 43 Personen

Diversity: 115 Frauen, 78 Männer

Frauen in Führungspositionen: Vorstand 1 (33,3 %), Ebene Bereichsleiter 1 (12,5 %), Ebene Leiter 4 (25,0 %)

In der Unternehmensstruktur gibt es unterhalb der Vorstandsmitglieder Bereichsleiter*innen und Leiter*innen. Die Führungsspannen reichen hier von 2 bis etwa 40 Mitarbeiter*innen.

Folgende Gremien gibt es bei der Janitos:

- Betriebsrat (BR), konstituierende Sitzung am 02.12.2020
- Jugend-und-Ausbildungsvertretung (JAV) Wahl am 15.11.2021
- Konzernbetriebsrat Ebene Gothaer (KBR), konstituierende Sitzung am 22.11.2021

Unsicherheiten in Märkten und Politik begegnen wir mit **Ideenreichtum und Servicequalität.**

**Bestandswachstum
(verdienter Beitrag)
in 2022: +4,4%
in 2021: EUR +2,9%**

Lagebericht

Gesamtwirtschaftliche Lage

Die schrittweise Überwindung der Corona-Pandemie und die Bekämpfung neu auftretender Virusmutationen wurde durch geopolitische Entwicklungen überschattet. Die globalen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und die Null-Covid Politik in China sorgten für eine fortdauernde Inflationsbeschleunigung im Berichtsjahr 2022. Der Ukraine-Krieg mit seinen Sanktionen hat zu einem erheblichen Preisanstieg beigetragen, wobei insbesondere Energie-, Rohstoff- und Lebensmittelpreise betroffen waren. Lieferketten wurden neben dem Ukraine-Krieg insbesondere auch durch Chinas Null-Covid-Politik weiterhin strapaziert.

In Folge nahm die globale Wirtschaftsleistung nur um 3,2 % zu (2021: 6,0 %). Die US-Zentralbank (Federal Reserve System; Fed), sowie die Europäische Zentralbank (EZB) hoben als Gegenmaßnahme die Leitzinsen an. Die Fed erhöhte ihren Leitzins in 2022 siebenmal um insgesamt 4,25 Prozentpunkte auf 4,50 %. Die EZB erhöhte ihre Leitzinsen um 2,50 Prozentpunkten auf 2,00 %. Dadurch konnte die jährliche Inflation in Deutschland im Jahr 2022 auf einen Stand von 7,9 % begrenzt werden. Die Wirtschaft wuchs inflationsbereinigt um 1,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Nach der Corona-Krise erwartete die deutsche Wirtschaft in den Folgejahren eine Erholung der wirtschaftlichen Lage. Die Knappheit mancher Energieträger stellten Teile der Wirtschaft sowie auch private Haushalte vor große Herausforderungen. Aufgrund der genannten Entwicklungen fiel die Regeneration der wirtschaftlichen Lage im Jahr 2022 geringer aus als erwartet.

Im Jahr 2022 erhöhte sich die Zahl der Erwerbstätigen im Vorjahresvergleich um 1,3 % auf 45,6 Mio. Personen, die Arbeitslosenquote liegt im Jahresdurchschnitt bei 5,3 %.

Entwicklung in der Schaden-/Unfallversicherung

Für die gesamte Schaden- und Unfallversicherung geht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), im Zuge von inflationsgetriebenen Summenanpassungen im Sachversicherungsbereich von einem Beitragswachstum von 4,0 % auf 80,4 Mrd. Euro aus. Der Geschäftsjahresschadenaufwand für die gesamte Schaden- und Unfallversicherung verringert sich um 5,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Während im Kraftfahrtbereich ein Anstieg der Schadenaufwendungen zu verzeichnen ist, sind die Aufwendungen in der Sachversicherung deutlich rückläufig. In der Sachversicherung wird ein Beitragswachstum von 7,6 % erwartet. Für die Kraftfahrtversicherung, die den größten Beitragsanteil innerhalb der Schaden- und Unfallversicherung ausmacht, ist bei anhaltendem, aber gedämpftem Bestandswachstum um 1,0 % abzusehen. In der Kraftfahrtversicherung wird aufgrund von anhaltend verringerte Mobilität von einer Stagnation des Durchschnittbeitrages ausgegangen. Hierbei wird mit einem Rückgang des Durchschnittbeitrages in der Teilkaskoversicherung von 1,5 % und ein leichter Anstieg in der Vollkaskoversicherung von 0,5 % gerechnet. Im Hinblick auf den Schadendurchschnitt wird von einer kräftigen Zunahme ausgegangen, der getrieben ist durch die hohe Inflation sowie die sehr dynamische Entwicklung der KFZ-Ersatzteilpreise. In Folge der

gestiegenen Preise wird für das Jahr 2022 ein signifikanter Anstieg der Schadenaufwendungen für Geschäftsjahresschäden von 7,6 % erwartet.

Aufgrund der steigenden Beitragseinnahmen und der geringeren Schadenaufwendungen in der gesamten Schaden- und Unfallversicherung wird mit einem versicherungstechnischen Gewinn von voraussichtlich 3,8 Mrd. Euro gerechnet. Die Combined Ratio verringert sich im Vergleich zum Vorjahr und sollte bei ca. 95 % liegen.

Kommentar zur Prognose aus dem Geschäftsbericht des Vorjahres

Unsere Prognosen für das Berichtsjahr 2022 sind in weiten Teilen eingetroffen. Die fortdauernde Inflationsbeschleunigung und der hierzu erzwungenen Gegenreaktion der Europäischen Zentralbank und die gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten aufgrund des Ukraine-Krieges beeinflusste die wirtschaftliche Entwicklung und die Janitos, sodass bei der Erstellung der Prognose die Auswirkungen nicht vollständig abgeschätzt werden konnten. Trotz der insgesamt verhaltenen wirtschaftlichen Lage konnte das Beitragsvolumen erhöht werden. Ebenso konnte die Servicequalität, Wirtschaftlichkeit und Digitalisierung der Janitos verbessert werden. Die erwartete Belegung des Neugeschäfts konnte erreicht werden, wenn auch in etwas geringerem Ausmaß als angenommen. Unsere Erwartungen in Bezug auf die Schaden- und Kostenentwicklung konnten überwiegend bestätigt werden. Unsere Ergebnisprognose wurde trotz der Einflüsse von Ukraine-Krieg und hoher Inflation übertroffen und es konnte ein positives Jahresergebnis ausgewiesen werden.

Überblick über die Geschäftsentwicklung

Die Janitos Versicherung AG ist ein in Heidelberg ansässiger, hoch digitalisierter Kompositversicherer und vertreibt ihre Produkte vorwiegend über Vergleichler, unabhängige Vermittler wie Makler, Maklerpools und -verbände, Finanzvertriebe sowie Vergleichsplattformen. Auf diese Zielgruppe werden alle Prozesse und Services des Unternehmens ausgerichtet. Dabei stehen ein hoher Automatisierungsgrad, individuelle und schnelle Produktentwicklung sowie technische Schnittstellen zu den Vertriebspartnern im Rahmen der Digitalisierungs- und Vertriebsstrategie im Fokus. Eine moderne IT-Infrastruktur, ein passgenaues Betreuungsmodell sowie eine kontinuierlich sehr gute Produktpositionierung sind die wesentlichen Bausteine der Janitos Strategie. Das Produktportfolio reicht von KFZ-, Tierhalter- und Privathaftpflichtversicherung über die Hausrat- und Wohngebäudeversicherung, bis hin zu Krankenzusatzleistungen, Unfallversicherung und der Invaliditätsabsicherung Multi-Rente. Das Unternehmen verzeichnet bei Produkt-Ratings und Maklerbefragungen regelmäßig Erfolge und ist als etablierte Maklermarke in Deutschland und Österreich sehr gut und nachhaltig positioniert. In 2022 wurde die neue Wohngebäudeversicherung, ein neuer KFZ-Tarif und insbesondere die neue Fahrradversicherung eingeführt. Dadurch konnten die Beiträge erneut gesteigert werden.

Die insgesamt positive Entwicklung in der Sicherung und Verbesserung unserer Servicestandards der Vorjahre konnte fortgesetzt werden. Der gemeinsame Erfolg war nur dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Wir bedanken uns für die wertvolle Zusammenarbeit und den Einsatz für unsere Kunden und das Unternehmen. Unser Dank gilt darüber hinaus unseren Vertriebspartnern und Versicherungsnehmern, sowie unserer Muttergesellschaft und dem Aufsichtsrat.

Im Geschäftsjahr stiegen die gebuchten Bruttobeiträge um TEUR 5.770 auf TEUR 134.120 an (Vorjahr TEUR 128.350). Ausschlaggebend für diese positive Entwicklung ist ein Wachstum in fast allen Versicherungszweigen.

Das Schadenjahr 2022 verlief für die Janitos geringfügig besser als im Vorjahr. Trotz großem Schadenaufkommen in den KFZ-Sparten verbesserte sich die Schadenquote.

Für den gesamten Versicherungsbestand liegen die bilanziellen Schadenquoten bei 62,4 % vor bzw. 52,1 % nach Abzug der Rückversicherungsanteile (Vorjahr 66,9 % bzw. 56,0 %).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im Vergleich zum Vorjahr durch erhöhte Abschlusskosten. Die Aufwendungen der Verwaltung stiegen geringfügig an. Das Verhältnis von Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den verdienten Beiträgen liegt bei brutto 31,0 % sowie 38,7 % für eigene Rechnung (Vorjahr 31,0 % bzw. 38,5 %).

Das Versicherungsgeschäft schließt wie im Vorjahr insgesamt mit einem positiven Bruttoergebnis ab. Der Rückversicherungssaldo gemäß Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen fällt mit TEUR -1.774 zu Gunsten der Janitos aus (Vorjahr TEUR 1.411). Nach Abzug der Rückversicherungsanteile und einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von TEUR 1.148 (Vorjahr TEUR 1.126) verbleibt ein versicherungstechnisches Ergebnis von TEUR 6.293 (Vorjahr TEUR 4.392).

Das Kapitalanlageergebnis beträgt TEUR 832 (Vorjahr TEUR 1.523, ohne Berücksichtigung des Technischen Zinses). Unter Einschluss aller weiteren nichtversicherungstechnischen Erträge und Aufwendungen ergibt sich ein Überschuss von TEUR 1.924 (Vorjahr TEUR 304).

Beitragseinnahmen

Die Beitragsentwicklung wird wesentlich vom Neugeschäft und den Vertragsabgängen beeinflusst. Beide Größen sind Bestandteil unserer Planung sowie Gegenstand unserer unterjährigen Kontrollmaßnahmen.

Im Geschäftsjahr 2022 stiegen die verdienten Bruttobeiträge um 4,4 % auf TEUR 133.477 (Vorjahr TEUR 127.850). Beitragszuwächse konnten in allen Versicherungszweigen realisiert werden.

Verdiente Beiträge brutto	in TEUR
2022	133.477
2021	127.850
2020	124.291

Nach Abzug der Rückversicherungsanteile erhöhten sich die verbleibenden verdienten Nettobeiträge um 4,0 % auf TEUR 77.109 (Vorjahr TEUR 74.124). Hier wirkt sich aus, dass der Bruttobeitragsanstieg zu großen Teilen aus der hoch rückversicherten Kraftfahrt-Sparte stammt.

Der Versicherungsbestand umfasste zum Jahresende 732.984 selbst abgeschlossene, mindestens einjährige Versicherungsverträge (Vorjahr 709.071).

Schadenverlauf

Im Jahr 2022 wurden 50.789 Geschäftsjahresschäden gemeldet (Vorjahr 46.944). Die Bruttoschadenaufwendungen liegen mit TEUR 83.247 unter dem Vorjahreswert (Vorjahr TEUR 85.468).

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	in TEUR
2022	83.247
2021	85.468
2020	84.003

Die Bruttoschadenaufwendungen enthalten Brutto-Schadenzahlungen von TEUR 84.038 (Vorjahr TEUR 79.306) sowie eine Veränderung der Brutto-Schaden-

rückstellungen von TEUR -791 (Vorjahr TEUR 6.163). Die zum 31.12.2022 gebildeten Schadenrückstellungen sind nach aktuariellen Erkenntnissen ausreichend, um die künftigen Schadenzahlungen zu decken. Nach Abzug der Anteile der Rückversicherer verbleiben Schadenaufwendungen für eigene Rechnung (im Folgenden: „f.e.R.“) von TEUR 40.164 (Vorjahr TEUR 41.508).

Die bilanziellen Schadenquoten betragen brutto 62,4 % (Vorjahr 66,9 %) und f.e.R. 52,1 % (Vorjahr 56,0 %). Die Schadenquoten bilden in Verbindung mit einer Vielzahl von weiteren schadenbezogenen Leistungsindikatoren ein wesentliches Element unserer versicherungsgeschäftlichen Erfolgssteuerung.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen auf TEUR 41.349 (Vorjahr TEUR 39.689).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	in TEUR
2022	41.349
2021	39.689
2020	38.329

Der Aufwandsanstieg resultiert aus dem Anstieg der Provisionen, die übrigen Aufwendungen sind geringfügig gestiegen. Nach Abzug der Kostenbeteiligung unserer Rückversicherer verbleiben Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. von TEUR 29.839 bzw. 38,7 % im Verhältnis zu den verdienten Nettobeiträgen (Vorjahr TEUR 28.513 bzw. 38,5 %).

Versicherungstechnisches Ergebnis

Beitrags-, Schaden- und versicherungsbetriebliche Aufwandsentwicklung ergeben nach Abzug der jeweiligen Rückversicherungsanteile sowie aller weiteren versicherungstechnischen Erträge und Aufwendungen ein versicherungstechnisches Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen („Zwischensumme“) von TEUR 7.441 (Vorjahr TEUR 3.265). Durch Entnahme in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung, in den Kraftfahrtversicherungen sowie Zuführungen in der Verbundenen Gebäudeversicherung und der Verbundenen Hausratversicherung resultiert aus der Schwankungsrückstellung insgesamt ein Aufwand von TEUR 1.148 (Vorjahr Ertrag TEUR 1.126). Die versicherungstechnische Erfolgsrechnung schließt danach mit einem Ergebnis von TEUR 6.293 (Vorjahr TEUR 4.391).

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand hat sich auf Buchwertbasis im Berichtsjahr um rund TEUR 5.153 auf TEUR 175.034 wiederholt erhöht. Die Nettobewertungsreserven auf Gesamtportfolioebene haben sich, insbesondere aufgrund des stark gestiegenen Zinsniveaus, auf TEUR -20.278 (Vorjahr TEUR 4.088) deutlich reduziert.

Im Jahr 2022 wurde die Asset Allokation um Neuinvestitionen in der Asset Klasse Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere erweitert. Die Nettoverzinsung betrug auf Gesamtjahresbasis 0,5 % (Vorjahr 0,9 %). Dies entspricht einem Kapitalanlageergebnis in Höhe von TEUR 832 (Vorjahr TEUR 1.523).

Sonstiges Ergebnis

Durch sonstige Erträge von TEUR 2.743 (Vorjahr TEUR 2.984) und sonstige Aufwendungen von TEUR 6.917 (Vorjahr TEUR 7.848) wurde ein Ergebnis von TEUR -4.173 erzielt (Vorjahr TEUR -4.864).

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis aus der normalen Geschäftstätigkeit ist wiederholt positiv und beträgt TEUR 2.674 (Vorjahr TEUR 803).

Außerordentliches Ergebnis

Im außerordentlichen Ergebnis von TEUR -40 (Vorjahr TEUR -40) sind Aufwendungen aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen gem. Art. 66 Abs. 1 Satz 1 EGHGB erfasst.

Steuern

Der Steueraufwand beträgt TEUR 709 (Vorjahr TEUR 459) und beinhaltet Ertragssteuer, Umsatzsteuer, Versicherungssteuer und Feuerschutzsteuer.

Jahresüberschuss

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresüberschuss von TEUR 1.924 (Vorjahr TEUR 304) ausgewiesen. Der gesamte Überschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der gesamte Überschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Eigenkapital/Eigenmittel

Das Grundkapital der Janitos beträgt TEUR 24.500, wobei TEUR 6.000 des Grundkapitals nicht eingezahlt sind. Darüber hinaus gewährt die Gothaer Finanzholding AG der Janitos ein Nachrangdarlehen in Höhe von TEUR 2.500. Der spätest mögliche Rückzahlungstermin ist der 30. Oktober 2045.

Zum Jahresende 2022 beträgt die Summe aus Eigenkapital und Nachrangdarlehen abzüglich der ausstehenden Einlagen TEUR 22.177 (Vorjahr TEUR 20.253).

Anmerkungen zu den einzelnen Versicherungszweigen des selbst abgeschlossenen Geschäfts

Unfall In der Allgemeinen Unfallversicherung stiegen die verdienten Bruttobeiträge im Geschäftsjahr 2022 um 2,9 % auf TEUR 44.402 (Vorjahr TEUR 43.167). Der Vertragsbestand reduzierte sich geringfügig im Jahr 2022 auf 168.330 Verträge (Vorjahr 169.417). Die Anzahl der Geschäftsjahresschäden betrug 2.788 (Vorjahr 2.515) und die Aufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich auf TEUR 24.243 (Vorjahr TEUR 27.088). Somit ergab sich eine bilanzielle Bruttoschadenquote in Höhe von 54,6 % (Vorjahr 62,8 %). Das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. betrug TEUR 2.006 (Vorjahr TEUR 2.094).

Unfall 2022		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		44.402
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		24.243
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		16.503
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		2.006

Unfall 2021		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		43.167
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		27.088
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		16.176
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		2.094

Haftpflicht Die verdienten Bruttobeiträge stiegen geringfügig um 1,0 % auf TEUR 13.747 (Vorjahr TEUR 13.613), die Schadenaufwendungen stiegen um 2,1 % auf insgesamt TEUR 6.107 (Vorjahr TEUR 5.979). Damit wurde für 2022 eine bilanzielle Bruttoschadenquote von 44,4 % erreicht (Vorjahr 43,9 %). Das versicherungstechnische Nettoergebnis lag nach einer Entnahme der Schwankungsrückstellung in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr Entnahme TEUR 183) bei TEUR 1.172 (Vorjahr TEUR 346).

Haftpflicht 2022		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		13.747
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		6.107
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		6.276
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		1.172

Haftpflicht 2021		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		13.613
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		5.979
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		6.330
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		346

Kraftfahrzeug-Haftpflicht

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung betragen die verdienten Beitragseinnahmen im Berichtsjahr TEUR 22.982 (Vorjahr TEUR 21.787). Der Bestand an Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsverträgen umfasste zum Bilanzstichtag 94.873 Stück (Vorjahr 86.966 Stück). Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle reduzierten sich aufgrund ausbleibender Großschadenbelastungen auf TEUR 14.644 (Vorjahr TEUR 15.148). Die bilanzielle Bruttoschadenquote betrug 63,7 % (Vorjahr 69,5 %). Nach einer Zuführung aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von TEUR 161 (Vorjahr Entnahme TEUR 259) betrug das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. TEUR 88 (Vorjahr TEUR -849).

Kraftfahrzeug-Haftpflicht 2022		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		22.982
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		14.644
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		4.367
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		88

Kraftfahrzeug-Haftpflicht 2021		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		21.787
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		15.148
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		4.231
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		-849

Sonstige Kraftfahrt

Die Sonstige Kraftfahrtversicherung umfasst die Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherung. Die verdienten Bruttobeiträge in der sonstigen Kraftfahrtversicherung betragen im Geschäftsjahr TEUR 20.652 (Vorjahr TEUR 19.201). Auf die Fahrzeugvollversicherung entfielen TEUR 18.136 (Vorjahr TEUR 16.414), auf die Fahrzeugteilversicherung TEUR 2.516 (Vorjahr TEUR 2.788). Der Vertragsbestand wuchs von 74.589 auf 83.356 (+11,8 %). Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betragen in der Sonstigen Kraftfahrtversicherung TEUR 23.443 (Vorjahr TEUR 18.603). Bei der Fahrzeugvollversicherung betrug der Schadenaufwand im Berichtsjahr TEUR 21.908 (Vorjahr TEUR 15.991), bei der Fahrzeugteilversicherung TEUR 1.535 (Vorjahr TEUR 2.613). Die bilanzielle Bruttoschadenquote betrug in der Sonstige Kraftfahrtversicherung 113,5 % (Vorjahr 96,9 %). Sie lag in der Fahrzeugvollversicherung bei 120,8 % (Vorjahr 97,4 %) sowie in der Fahrzeugteilversicherung bei 61,0 % (Vorjahr 93,7 %).

Sonstige Kraftfahrt 2022		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		20.652
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		23.443
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		3.872
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		-1.194

Sonstige Kraftfahrt 2021		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		19.201
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		18.603
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		3.700
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		-887

Die Zuführung aus der Schwankungsrückstellung betrug im Geschäftsjahr TEUR 84 (Vorjahr Entnahme TEUR 754). In der Fahrzeugvollversicherung erfolgte eine Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr Entnahme TEUR 537) und in der Fahrzeugteilversicherung wurden der Schwankungsrückstellung TEUR 102 (Vorjahr Entnahme TEUR 217) zugeführt. So ergab sich ein versicherungstechnisches Nettoergebnis in der Sonstige Kraftfahrtversicherung von TEUR -1.194 (Vorjahr TEUR -887).

Beistandsleistung Die Beitragseinnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 876 (Vorjahr TEUR 774). Bei Schadenaufwendungen von TEUR 123 (Vorjahr TEUR 248) und einer Bruttoschadenquote von 14,0 % (Vorjahr 32,0%) verblieb nach Abzug der Rückversicherungsanteile ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von TEUR –1 (Vorjahr TEUR –94).

Beistandsleistung 2022		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		876
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		123
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		432
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		-1

Beistandsleistung 2021		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		774
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		248
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		441
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		-94

Verbundene Hausrat Die verdienten Bruttobeiträge des Berichtsjahres lagen bei TEUR 12.691 (Vorjahr TEUR 12.625). Für Versicherungsfälle waren brutto TEUR 4.948 aufzuwenden (Vorjahr TEUR 6.781). Somit fiel die bilanzielle Bruttoschadenquote mit 39,0 % besser aus als im Jahr zuvor (Vorjahr 53,7 %).

Unter Einschluss einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von TEUR 219 (Vorjahr Entnahme TEUR 4) ergab sich für diese Sparte ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von TEUR 1.124 (Vorjahr TEUR 1.184).

Verbundene Hausrat 2022		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		12.690
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		4.948
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		5.431
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		1.124

Verbundene Hausrat 2021		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		12.625
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		6.781
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		5.341
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		1.184

Verbundene Gebäude In der Verbundene Gebäudeversicherung stiegen die verdienten Bruttobeiträge um TEUR 919 auf TEUR 6.926 (Vorjahr TEUR 6.007). Der Bestand an Verbundene Gebäudeversicherungen umfasste zum Bilanzstichtag 16.932 Verträge (Vorjahr 14.111 Stück). Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betrugen TEUR 3.246 (Vorjahr TEUR 4.635). Die bilanzielle Bruttoschadenquote lag daher bei 46,9% (Vorjahr 77,2%).

Nach Rückversicherung und Zuführung von TEUR 557 der Schwankungsrückstellung (Vorjahr Zuführung von TEUR 113) verblieb ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von TEUR 304 (Vorjahr TEUR 244).

Verbundene Gebäude 2022		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		6.926
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		3.246
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		2.504
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		304

Verbundene Gebäude 2021		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		6.007
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		4.635
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		2.108
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		244

Sonstige Sach Unter der Sonstige Sachversicherung sind die Glas-, die Schlüsselverlust- und die Fahrradversicherung zusammengefasst. Der Vertragsbestand lag am Jahresende bei 18.443 Stück nach 17.284 Stück im Vorjahr. Das Beitragsaufkommen in diesem Zweig betrug TEUR 595 (Vorjahr TEUR 576). Aufgrund gestiegener Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle verblieb gesamthaft erneut ein versicherungstechnischer Verlust f.e.R. von TEUR -94 (Vorjahr TEUR -49).

Sonstige Sach 2022		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		595
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		423
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		326
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		-94

Sonstige Sach 2021		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		576
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		352
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		313
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		-49

Krankenzusatz Unter der Krankenzusatzversicherung sind die stationäre Krankenzusatzversicherung und die Zahn-Krankenzusatzversicherung zusammengefasst, die nach Art der Schadenversicherung betrieben werden. Für beide Produkte hatten wir am Jahresende 2022 zusammen 34.084 Verträge (Vorjahr 31.457 Verträge). Die verdienten Bruttobeiträge stiegen auf TEUR 10.588 (Vorjahr TEUR 10.099), die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betragen TEUR 6.057 (Vorjahr TEUR 6.635). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb lagen mit TEUR 1.617 über dem Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 1.050). Insgesamt wies der Zweig ein versicherungstechnisches Nettoergebnis in Höhe von TEUR 2.904 (Vorjahr TEUR 2.402) aus.

Krankenzusatz 2022		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		10.588
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		6.057
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		1.617
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		2.904

Krankenzusatz 2021		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		10.099
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		6.635
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		1.050
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		2.402

Verzeichnis der betriebenen Versicherungszweige und -arten

Unfallversicherung

Einzel-Unfall- und Gruppen-Unfall-Versicherung

Haftpflichtversicherung

Privathaftpflicht-, Bauherrenhaftpflicht-, Gewässerschadenhaftpflicht-, Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht-, Tierhalterhaftpflichtversicherung

Kraftfahrtversicherung

Kraftfahrzeug-Haftpflicht-, sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherung)

Beistandsleistungsver-sicherung

Schutzbriefversicherung

Verbundene Hausratversicherung

Verbundene Gebäudeversicherung

Sonstige Sachversicherung

Glas-, Schlüsselverlust- und Fahrradversicherung

Krankenzusatzversicherung

Stationäre Krankenzusatz-, Zahn-Krankenzusatzversicherung

Vermögens- und Finanzlage

Zwischen unserer Gesellschaft und der Gothaer Allgemeine Versicherung AG besteht ein Beherrschungsvertrag gem. §§ 291 ff AktG. Auf Basis dieses Vertrages werden entstehende Verluste von der Gothaer Allgemeine Versicherung AG übernommen.

Unter Einbeziehung der nachrangigen Verbindlichkeiten und unter Abzug der ausstehenden Einlagen lag die Eigenkapitalausstattung bei TEUR 22.177 (Vorjahr TEUR 20.253). Sie entspricht 16,6 % der verdienten Bruttobeiträge. Im Jahr 2022 sind zu keiner Zeit Liquiditätsengpässe aufgetreten.

Zugehörigkeit zu Verbänden und ähnlichen Einrichtungen

Unser Unternehmen gehört unter anderem folgenden Verbänden und Vereinen an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin
- Deutsches Büro Grüne Karte e. V., Hamburg
- Verein Verkehrsofferhilfe e. V., Hamburg

Indikatoren der Geschäftsentwicklung

Als finanzielle Leistungsindikatoren werden zur Steuerung unseres Geschäftes quantitative Erfolgs- und Finanzkennzahlen, wie beispielsweise Neugeschäftsvolumen sowie Storno-, Schaden, Kosten-, Liquiditäts- und Solvabilitätskennzahlen verwenden. Diese Kennzahlen werden zur internen Steuerung in einer mehrjährigen Planung berechnet und in monatlichen Abweichungsanalyse gegenübergestellt. Darüber hinaus werden mit nicht finanziellen Leistungsindikatoren die Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft überwacht. Diese beziehen sich zum Beispiel auf die telefonische Erreichbarkeit oder den Arbeitsstand in den einzelnen Unternehmensbereichen. Diese Leistungsindikatoren werden laufend erfasst und mit vereinbarten Servicestandards in den einzelnen Bereichen verglichen. Gemessen an diesen Faktoren konnte die Servicequalität weiter verbessert werden. Unsere festgeschriebenen Servicestandards wollen wir auch in den nächsten Jahren weiter übertreffen.

Zur Verbesserung der Servicequalität gehört auch, dass wir Beschwerden systematisch unter Berücksichtigung der EIOPA/BaFin Vorgaben aufzeichnen und unter dem Aspekt der künftigen Vermeidung analysieren. Die Anzahl der Beschwerden hat sich im Jahr 2022 gegenüber 2021 um über 33% reduziert. Durch die Verbesserung der Servicestandards erwarten wir eine weitere Reduktion der Beschwerdequote.

Wir bleiben handlungsfähig, weil wir Risiken früh erkennen.

Janitos verbessert stetig die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Risikoorientierter Steuerungsansatz

Das Risikomanagementsystem verfolgt das Ziel, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen, um Handlungsspielräume zu schaffen, welche zur langfristigen Sicherung von bestehenden und zum Aufbau von neuen Erfolgspotenzialen beitragen können. Die Unternehmensführung orientiert sich hierbei an dem Safety-first-Prinzip und an wertorientierten Steuerungsgrundsätzen. Als Handlungsrahmen, vor dessen Hintergrund die Gesellschaft Risiken eingeht und ihr Geschäft betreibt, wurden durch den Vorstand Risikoleitsätze verabschiedet. Ferner sind die internen und externen Vorgaben hinsichtlich der Risikotragfähigkeit einzuhalten. Aus aufsichtsrechtlicher Perspektive bestehen Vorgaben dahingehend, dass die Risikokapitalanforderungen permanent zu erfüllen sind. Dies gilt sowohl für die Risikokapitalanforderungen nach Säule 1 (Standardmodell) als auch nach Säule 2 (unternehmensindividueller Gesamtsolvabilitätskapitalbedarf im Rahmen des ORSA-Prozesses).

Organisation des Risikomanagement

Das Risikomanagement ist Bestandteil des Governance Systems der Janitos. Die Ausrichtung und Ausgestaltung des Risikomanagements orientiert sich an konzernweit gültigen Grundsätzen und Vorgaben. Das Risikomanagement wird als Prozess verstanden, welcher sich in fünf Phasen unterteilt:

- Risikoidentifikation
- Risikoanalyse
- Risikobewertung
- Risikobewältigung und -steuerung
- Risikoüberwachung

Gegenstand der Betrachtung im Risikomanagementprozess sind zum einen die in der Standardformel quantifizierten Risiken. Darunter fallen das Marktrisiko, das versicherungstechnische Risiko, das Gegenparteausfallrisiko sowie das operationale Risiko. Neben den Risiken der Standardformel werden zum anderen weitere Risiken geprüft. Hierbei sind z. B. das strategische Risiko, das Reputationsrisiko sowie rechtliche Risiken zu nennen, welche im Rahmen der Risikoinventur erfasst, überprüft und bewertet werden.

Für die gesellschaftsweite Erfassung von Risiken in der Risikoinventur wurden in den operativen Geschäftseinheiten Risikoverantwortliche definiert, welche im Rahmen ihrer Tätigkeiten unter Einhaltung der Funktionstrennung die Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Vertretungsregelungen und Kompetenzen im Umgang mit Risiken festlegen. Sie nehmen in diesem Zusammenhang auch die Bewertung der Risiken hinsichtlich des zu erwartenden Schadens und der Eintrittswahrscheinlichkeit vor. Die Wahrnehmung der Risikomanagementfunktion (zweite Verteidigungslinie) obliegt dem an die Gothaer Finanzholding AG ausgegliederten zentralen Risikomanagement, das hierbei durch die mathematische Abteilung der Gothaer Allgemeine Versicherung AG und das Middle-/Backoffice der Gothaer Asset Management AG unterstützt wird.

Die Grundsätze, Methoden, Prozesse und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind im Rahmen der Risikomanagementleitlinie dokumentiert.

Der implementierte Risikomanagementprozess umfasst eine jährliche, systematische Risikoinventur, eine qualitative und quantitative Risikobewertung, vielfältige risikosteuernde Maßnahmen sowie die Risikoüberwachung durch die operativen Geschäftsbereiche und das Risikocontrolling. Hierzu ist ein internes Kontrollsystem (IKS) installiert. Dieses zielt darauf ab, Vermögensschädigungen zu verhindern bzw. aufzudecken sowie eine ordnungsmäßige und verlässliche Geschäftstätigkeit und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Zum IKS gehören sowohl organisatorische Sicherungsmaßnahmen, wie z. B. Zugriffsberechtigungen, die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips oder Vollmachtsregelungen, als auch prozessintegrierte und unternehmensübergreifende Kontrollen. Eine zentrale Compliancefunktion und die Versicherungsmathematische Funktion sind als weitere Schlüsselfunktionen gemäß Solvency II ebenfalls eingerichtet. Eine regelmäßige Risikoberichterstattung sowie anlassbezogene Ad-hoc-Meldungen schaffen Transparenz über die Risikolage und geben Hinweise für eine zielkonforme Risikosteuerung.

Die Janitos Versicherung AG ist außerdem in dem auf Konzernebene installierten Risikokomitee vertreten. Zu dessen Aufgaben zählen u.a. die Risikoüberwachung aus Konzernsicht mittels eines kennzahlenbasierten Frühwarnsystems, die Einhaltung der im Limitsystem festgelegten Limite je Risikokategorie sowie die Weiterentwicklung von Methoden und Prozessen zur Risikobewertung und -steuerung. Die Grundsätze, Methoden, Prozesse und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind im Rahmen der Risikomanagementleitlinie dokumentiert.

Die Janitos hat darüber hinaus ein eigenes Risikokomitee installiert. Im Rahmen der Sitzungen dieses Komitees wird die Risikolage der Gesellschaft u.a. auf Basis der in der Risiko-Intranetanwendung dokumentierten Risiken zwischen den Risikoverantwortlichen, dem Vorstand sowie dem Konzern Chief Risk Officer erörtert.

Die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse werden stetig verbessert. Die Aufbau- und Ablauforganisation erfüllt die Anforderungen nach Solvency II vollumfänglich. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird regelmäßig durch die Konzernrevision geprüft und bewertet. Die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems als Teil des Risikomanagementsystems ist zudem Bestandteil der durch unseren Abschlussprüfer durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses.

Chancen

Chancen sehen wir für unsere Gesellschaft durch eine größere Sensibilisierung bei Versicherungsnehmer*innen bezüglich der bestehenden Risiken aus Klimawandel bzw. Wetterereignissen im Allgemeinen durch die Zunahme an Naturkatastrophen. Auch Konsum- und Mobilitätsverhalten ändern sich und eröffnen Chancen für Versicherer bezüglich Produktgestaltung, der Kundensprache und der Absicherung neuer Risiken in der Schaden- und Unfallversicherung.

Die voranschreitende Digitalisierung und neue Technologien ermöglichen neue Wege in Bezug auf Risikoprävention, Data Analytics und Prozesseffizienz. Dies ermöglicht eine Steigerung der Kundenzufriedenheit, sowie potenziell eine Verbesserung der versicherungstechnischen Ergebnisse.

Die Neuausrichtung des Arbeitsmarktes rund um das Thema „New Work“, ermöglicht insbesondere auch kleineren Unternehmen sich als Arbeitgeber zu differenzieren, als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und somit den Zugang zu Talenten zu erweitern.

Versicherungstechnische Risiken

Zur Begrenzung des Prämien- und Schadenrisikos kontrollieren wir regelmäßig die Verläufe der Einzelsparten, die Deckungsbeiträge von Produkten sowie die Angemessenheit der versicherungstechnischen Rückstellungen, so dass wir unsere Tarifierungs- und Annahmepolitik an Veränderungen anpassen können.

Unsere Tarife und Rückstellungen sind nach mathematischen Modellen kalkuliert und jährlich werden die Schadenreserven sowie die Abwicklung der Rückstellungen überprüft. Damit gewährleisten wir, die Erfüllung unserer Verpflichtungen dauerhaft sicherzustellen. Zum Ausgleich von Schwankungen bilden wir eine Schwankungsrückstellung, die nach den dafür vorgegebenen versicherungsrechtlichen Vorgaben ermittelt wird.

Im Neugeschäft erfolgt die Zeichnung von versicherungstechnischen Risiken im Rahmen der vorgegebenen Zeichnungsrichtlinien. Im Rahmen von Fachkontrollen wird die Einhaltung der Zeichnungsrichtlinien kontrolliert. Außerdem können wir anhand eines umfangreichen Controllingsystems, das negative Entwicklungen und Abweichungen von den Plan- bzw. Erwartungswerten aufzeigt, zeitnah Fehlentwicklungen entgegenwirken. Zusätzlich werden im Rahmen der Steuerung von Versicherungsrisiken das aktive Schadenmanagement und die Rückversicherung eingesetzt. Hierzu dienen Quotenverträge, die einen Teil des Portfolios an den Rück- oder Mitversicherer übertragen, aber auch Schadenexzedentenverträge, die entweder ein Großrisiko absichern, oder das Unternehmen vor Groß- und Kumulschäden schützen sollen. Dies betrifft insbesondere Naturkatastrophenereignisse. Grundsätzlich besteht das Risiko, dass der Rückversicherer nicht zahlungsfähig ist, wenn die Beträge aus der Rückversicherung eingefordert werden. Deshalb ist eine hohe Bonität bzw. ein gutes Unternehmensrating bei der Wahl des Rückversicherers das zentrale Kriterium. Zusätzlich besteht ein interner Rückversicherungsschutz für das Massenstornorisiko an die Gothaer Finanzholding AG.

Sofern sich die Schadenwahrscheinlichkeiten signifikant erhöhen, kann insbesondere durch das Produkt Multirente die Ertragslage der Gesellschaft beeinträchtigt werden. Diesem Risiko begegnen wir durch ein intensives Monitoring, ein aktives Produktmanagement sowie eine angemessene Rückversicherungsannahme.

Schadenentwicklung

Die Entwicklung der Schadenquoten und der Abwicklungsergebnisse über alle Geschäftsfelder der letzten zehn Jahre ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

Schadenentwicklung	in %	
	Schadenquote nach Abwicklung	Abwicklungsergebnis der Eingangsrückstellung
2013	81,4	-1,9
2014	74,0	-2,8
2015	61,8	7,8
2016	64,3	8,3
2017	61,0	9,6
2018	58,0	10,5
2019	64,5	4,9
2020	67,6	2,0
2021	66,9	2,8
2022	62,4	8,7

Risiken aus dem abgegebenen Geschäft

Die Rückversicherung dient zur Risikobewältigung der Janitos durch Begrenzung der Schadenhöhe bei Einzelrisiken und bei Kumulereignissen wie beispielsweise Naturkatastrophen. Sie trägt daher wesentlich zur Sicherheit und Stabilität des Unternehmens bei.

Die Minimierung der versicherungstechnischen Risiken für eigene Rechnung erfolgt einerseits durch eine nicht proportionale Risikoteilung (XL-Rückversicherung). Andererseits werden zusätzlich die gezeichneten Risiken einiger wesentlicher Sparten einer proportionalen Risikoteilung (Quotenrückversicherung) unterzogen, um sie weiter zu verringern, wobei wir bei der Auswahl unserer Rückversicherungspartner auf eine angemessene Bonität achten. Das Unternehmen entscheidet bezüglich ihrer Rückversicherer grundsätzlich risikoavers.

Unsere Rückversicherungsordnung wird außerdem jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dabei wird unsere Gesellschaft durch den Bereich Konzernrückversicherung des Gothaer Konzerns sowie durch einen unabhängigen Rückversicherungsmakler beraten. Dadurch ist gesichert, dass die Zusammenarbeit ausschließlich mit erstklassigen Rückversicherern erfolgt. In regelmäßigen Abständen unterzieht sich das Unternehmen einer Strukturanalyse zur Bestimmung der passenden Rückversicherungsordnung. Insbesondere bei der Bewertung des Potenzials von Naturkatastrophen im Bestand des Unternehmens erfolgen regelmäßig ausführliche modellgestützte Auswertungen.

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft betragen zum Bilanzstichtag TEUR 8.522 (Vorjahr TEUR 4.287).

Risiken aus Forderungsausfall

Forderungsausfallrisiken bestehen für die Janitos einerseits aus Forderungen gegenüber Mit- und Rückversicherern, andererseits aus Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern.

Das Forderungsausfallrisiko gegenüber den Mit- und Rückversicherern wird auf Grund der strengen Auswahl der Unternehmen und den Anforderungen an deren Bonität deutlich begrenzt.

Dem Forderungsausfallrisiko gegenüber den Versicherungsnehmern und Dritten begegnet die Janitos mit einem Mahnverfahren. Für das gerichtliche Mahnverfahren ist ein Rechtsanwaltsbüro beauftragt. Darüber hinaus haben wir für den Fall, dass sich Forderungen letztlich als uneinbringlich erweisen zum 31.12.2022 Pauschalwertberichtigungen von Höhe von TEUR 159 gebildet.

Von den in unseren zentralen Inkassosystemen geführten Forderungen gegen Versicherungsnehmer sind TEUR 311 unter Berücksichtigung der Pauschalwertberichtigung länger als 90 Tage offen.

Risiken aus Kapitalanlagen

Kapitalanlagestrategie

Die Strategie im Kapitalanlagebereich ist in einen risikoadjustierten Steuerungsansatz eingebettet, der potenzielle Ertragschancen vor dem Hintergrund etwaiger Risiken konsequent berücksichtigt. Voraussetzung hierfür ist ein funktionierendes Risikomanagement, das durch den Einsatz moderner Controllingsysteme einerseits die Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben erfüllt, andererseits aber auch die Einhaltung der selbst auferlegten zusätzlichen und zum Teil restriktiveren Risikolimits sicherstellt. Im Sinne der Mischung und Streuung und zur Verbesserung der Risiko- und Ertrags-Relation legt die Janitos Versicherung AG weiterhin großes Gewicht auf die Sicherheit der Kapitalanlagen. Daher ist es Ziel der Kapitalanlagetätigkeit, eine breite Diversifizierung innerhalb der Assetklasse Fixed Income zu erreichen und gleichzeitig übermäßige Konzentrationsrisiken zu vermeiden.

Das Management des Kapitalanlagenbestands wurde an die Gothaer Asset Management AG (GoAM) ausgegliedert, wobei das Kapitalanlagemanagement der GoAM für die Janitos Versicherung AG ebenso wie für die übrigen Gesellschaften des Gothaer Konzerns strikten Vorgaben hinsichtlich der von ihr zu erbringenden Leistung unterliegt. Ein umfangreiches Berichtswesen an das Controlling der Janitos Versicherung AG ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung und somit eine frühzeitige Erkennung von etwaigen Risiken des Kapitalanlagebestands.

Marktänderungsrisiko

Kapitalanlagen sind der Gefahr möglicher Wertverluste aufgrund von Zins-, Aktienkurs oder Wechselkursveränderungen an den internationalen Finanzmärkten ausgesetzt. In regelmäßigen Abständen wird zur Messung des Risikopotenzials der Kapitalanlagebestand Stressszenarien ausgesetzt.

Die Simulation des Zinsänderungsrisikos im Sinne des Rechnungslegungsstandard DRS 20 A2.14 ergibt für die Janitos Versicherung AG folgende Werte: Ein Parallelanstieg der Zinskurve um 1,0 %-Punkt bei einer Modified Duration von 4,4 führt bezogen auf den Jahresendbestand zu einer Verminderung der Marktwerte der zins-tragenden Titel von TEUR 6.847 (Vorjahr TEUR 8.333).

Die Gesellschaft hält kein Risikokapital im weiteren Sinne (Aktien und Hedgefonds), d.h. ein Aktienstresstest hat keine Bedeutung.

Kredit-/Bonitätsrisiko

Unter dem Kredit-/Bonitätsrisiko wird die Gefahr der Insolvenz und des Zahlungsverzuges, aber auch die der Bonitätsverschlechterung eines Schuldners bzw. Emittenten verstanden. Im Sinne der Risikosteuerung ist der Erwerb von Zinsanlagen nur möglich, wenn eine qualifizierte Einstufung der Bonität mit Hilfe externer Agenturen wie Standard & Poor's, Moody's oder Fitch oder ein qualifiziertes internes Rating zur Verfügung steht. Es bestehen nur in unwesentlichem Umfang Kreditrisiken.

Das Kapitalanlageportfolio besteht zum Jahresende ausschließlich aus Festzinspapieren und Einlagen bei Kreditinstituten.

Aufgrund von Ratingänderungen und unterjährigen Zu- und Abgängen hat sich die Verteilung der Ratings innerhalb des Festzinsbestands wie folgt verschoben:

Aufteilung nach Rating-Kategorien	in %	
	2022	2021
AAA	35,1	41,5
AA+	15,5	20,6
AA	5,6	7,4
AA-	7,9	6,3
A+	1,7	4,3
A	6,2	2,6
A-	11,8	5,2
BBB+	5,3	3,5
BBB	8,3	4,8
BBB-	2,4	3,6
Speculative Grade (BB+ bis D)	0,1	0,1
Ohne Rating	0,0	0,0

Liquiditätsrisiko

Die Gefahr, die Zahlungsverpflichtungen des Unternehmens aufgrund nicht ausreichend vorhandener Zahlungsmittel nicht erfüllen zu können, wird als Liquiditätsrisiko bezeichnet. Das Cashmanagement stellt eine Projektion der kurzfristigen Cashflows sicher. So kann bei angezeigten Liquiditätsspitzen frühzeitig gewährleistet werden, dass die notwendige Liquidität durch Verkäufe von marktgängigen Wertpapieren dargestellt werden kann. Im Jahr 2022 sind zu keiner Zeit Liquiditätsengpässe aufgetreten.

Operationale und sonstige Risiken

Die wesentlichen operationalen Risiken der Janitos resultieren neben den allgemeinen Markt- und Wettbewerbsrisiken aus der generell hohen Abhängigkeit des Geschäftsmodells von der Prozess- und IT-Leistungsfähigkeit, Änderungsrisiken durch EU-Gesetzgebung, aus der Vertriebsstruktur sowie dem Personalbereich.

Die intensive Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie ist auf Grund ihrer Risikoexponierung ein zentraler Aspekt des Risikomanagements der Janitos, wobei im Allgemeinen die größten Gefahren in Betriebsstörungen und -unterbrechungen sowie im Verlust von Daten und der IT-Sicherheit zu sehen sind. Im Besonderen bringt die nachhaltige Weiterentwicklung der Anwendungslandschaften Umsetzungsrisiken und Betriebsrisiken mit sich. Diesen Risiken begegnet die Janitos mit einer adäquaten Projektstruktur, die technische und fachliche Faktoren berücksichtigt. Solche Projekte werden unterstützt durch fachlich anerkannte Dienstleister, die über die Projektlaufzeit hinweg vertraglich an die Janitos gebunden sind.

Die Gesellschaft begegnet den Risiken, die durch die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie entstehen, unter anderem durch die kontinuierliche Umsetzung der langfristig ausgerichteten IT-Strategie. Eines der Kernziele ist hierbei die dauerhafte Sicherstellung einer bedarfsgerechten IT-Unterstützung der wesentlichen Geschäftsprozesse einschließlich der sicheren Auslagerung von IT-Infrastruktur und damit verbundener Prozesse. Risiken als Folge eines möglichen Ausfalls von IT-Dienstleistern begegnen wir durch einen den Governance-Anforderungen des Solvency II-Regelungsrahmens entsprechenden Umgang mit Outsourcing, mehrjährige vertragliche Absicherung von Softwarewartungs- und Entwicklungsleistungen sowie mittels einer regelmäßigen Überprüfung unserer mittel-/langfristigen IT-Strategie einschließlich Notfallplanung.

Den rechtlichen Änderungen durch Gesetzgebung und -Verordnungen begegnet die Janitos mit einer zeitlich adäquaten Projektierung unter Einbezug aller relevanten Stellen des Unternehmens. Dabei nutzen wir auch die fachliche Expertise des Konzerns und bei Bedarf fachkundiger Dritter. Die intensive und kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung rechtlicher und regulatorischer Anforderungen sichert dem Unternehmen die Chance auf eine verordnungskonforme und zeitgerechte Umsetzung.

Hohe Priorität genießt unverändert die strikte Beobachtung der einzelnen Vertriebspartner nach Produktionsstärke und Wirtschaftlichkeit sowie deren Absatzkanälen. Die Janitos achtet insbesondere darauf, Risiken, die aus der Größe und Bedeutung einzelner Vertriebspartner für den Gesamtunternehmenserfolg resultieren können, entgegenzuwirken. Die Vermittlerstruktur wird im Rahmen des Vermittlercontrollings routinemäßig überprüft.

Eine wesentliche Aufgabe moderner Mitarbeiter- und Führungsstrategie ist es, Leistungs- und Wissensträger an das Unternehmen zu binden, um mögliche Personalrisiken zu minimieren. Hierzu zählt die Janitos insbesondere leistungsorientierte

Anreizsysteme, regelmäßige Schulungen der Führungskräfte und Mitarbeiter sowie die Weiterentwicklung vorhandener Personalführungsinstrumente. Dabei spielen die Ergebnisse von durchgeführten Mitarbeiterbefragungen, welche deutliche Hinweise auf Verbesserungspotenziale und mögliche Umsetzungsmaßnahmen geben, eine wesentliche Rolle.

Die Janitos hat die Compliance-Funktion konzernintern ausgegliedert. Die Vor-Ort-Umsetzung von Complianceaufgaben erfolgt durch einen unternehmenseigenen Compliancebeauftragten, der von Compliance-Unterbeauftragten in den einzelnen Unternehmensbereichen unterstützt wird. Einzelheiten zur Wahrnehmung der Compliancefunktion sind in einer internen Richtlinie dokumentiert.

Ein betrieblicher Datenschutzbeauftragter ist gem. Art. 37 Abs.1 lit. b) und c) Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und § 38 Abs. 1. S. 1 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) schriftlich bestellt, weil im Unternehmen personenbezogene Daten besonderer Kategorien gemäß Art. 9 Abs. 1 DSGVO als Kerntätigkeit automatisiert und in umfangreicher Weise verarbeitet werden und damit mindestens 10 Personen nicht nur vorübergehend beschäftigt sind. Der Datenschutzbeauftragte ist dabei der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellt. Der Datenschutzbeauftragte hat die Mitarbeiter gemäß Art. 39 Abs. 1 lit. a) DSGVO mit ihren Pflichten nach der DSGVO, dem BDSG sowie sonstigen Datenschutzvorschriften und mit den innerbetrieblichen Regelungen, die sich aus dem Gesetz ergeben, vertraut gemacht. Die Janitos führte in den letzten Jahren Mitarbeiterschulungen durch und erfüllte somit diese gesetzliche Verpflichtung.

Zusammenfassende Darstellung

Die Risikosteuerung erfolgt anhand quantitativer und qualitativer Analysen. Die zuvor beschriebenen Kontrollmechanismen, Instrumente und Analyseverfahren stellen ein wirksames Risikomanagement sicher. Dadurch schaffen wir ein im Zeitablauf angemessenes und stabiles Risikoprofil.

Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) werden von der Janitos Versicherung AG erfüllt. Die vorhandenen Eigenmittel übersteigen die Solvabilitätsanforderungen. Eine detaillierte Beschreibung der Anforderungen sowie deren Erfüllung durch die Janitos finden sich im Solvabilitäts- und Finanzbericht (SFCR – Solvency and Financial Condition Report), welcher ebenfalls auf der Janitos Homepage (www.janitos.de) veröffentlicht wird.

Nach unseren Erkenntnissen gewährleistet die Risikolage der Janitos zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung die Erfüllung der übernommenen Leistungsverpflichtungen aus Versicherungsverträgen.

Entwicklung über Marktniveau
gibt es nur mit Kreativität.
Kreativität ist unsere Stärke.

**2023: Servicequalität und
Digitalisierung weitertreiben.
Nachhaltigkeit als Chance nutzen.
Inflation im Griff behalten.**

2021 2022 **2023** 2024

Prognosebericht

Entwicklung in der Schaden-/ Unfallversicherung

Die Geschäftsentwicklung der Schaden- und Unfallversicherung wird auch in 2023 von der eingetrübten wirtschaftlichen Lage der privaten Haushalte, auf der einen Seite durch den Ukraine-Krieg und auf der anderen Seite durch die hohe Inflation, beeinflusst. Im kommenden Jahr wird mit einer inflationsbedingten Erhöhung der Beitragsdynamik gerechnet und ein stärkeres Beitragswachstum gegenüber dem Vorjahr erwartet. Die private Sachversicherung wird hierbei weiterhin durch einen intensiven Preiswettbewerb, hohe Marktsättigung, fortschreitende Digitalisierung sowie weiter zunehmende regulatorische Anforderungen gekennzeichnet. Auch die nachhaltige Ausrichtung der Versicherungsunternehmen, sowie deren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele gewinnen laufend an Bedeutung und nehmen zunehmend Einfluss auf die Ausgestaltung der Kapitalanlage, die Gestaltung von Geschäftsprozessen, sowie die Ausgestaltung von Produkten und die Schadenregulierung. Da die Schaden- und Unfallversicherung unverzichtbar für die Abdeckung vieler privater, gewerblicher und industrieller Risiken ist, erachten wir die Geschäftsaussichten für die Branche optimistisch mit einem geringen Beitragswachstum.

Ausblick

Die Janitos hat sich für das Jahr 2023 vorgenommen, weiterhin Geschäftswachstum zu erreichen und gleichzeitig den eingeschlagenen Kurs der Verbesserung von Servicequalität, Wirtschaftlichkeit und Erhöhung des Digitalisierungsgrades zu verfolgen.

Wir erwarten, dass es in 2023 zu einer geringen Steigerung des Neugeschäfts kommt und dies zu einer Steigerung der gebuchten Bruttobeiträge im Vergleich zum Vorjahr führt. Bei Ausbleiben außergewöhnlicher Geschäftsjahresschadenereignisse sollte eine im Vorjahresvergleich niedrige Schadenquote möglich sein. Darüber hinaus setzen wir unsere Bemühungen weiter fort, die Kosten nur geringfügig zu steigern. Dies sollte zu einer konstanten Kostenquote im kommenden Geschäftsjahr führen. Aus den nichtversicherungstechnischen Geschäftsbereichen erwarten wir insgesamt einen konstanten Erfolgsbeitrag. Gesamthaft besteht daher die Erwartung, in 2023 wieder einen Jahresgewinn zu erreichen. Unbeeinflusst hiervon wird es unser Bemühen sein, unseren Ausblick – wie auch im abgelaufenen Berichtsjahr – positiv zu übertreffen.

Vorbehalt

Die in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Prognosen und Einschätzungen basieren auf unseren jetzigen Erkenntnissen. Die Beurteilung der Auswirkungen des Ukraine-Krieges und der fortdauernden Inflationsbeschleunigung auf unseren künftigen Geschäftsverlauf ist weiterhin durch enorme Unsicherheiten gekennzeichnet. Hieraus ergeben sich weitere Herausforderungen für die Abschätzung der Veränderungen für das Privat- und Wirtschaftsleben.

Neben den möglichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges insbesondere auf die wirtschaftliche Entwicklung und die Entwicklung an den Kapitalmärkten können unerwartete Groß- und Kumulschäden, Änderungen der gesetzlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen sowie eine geänderte Wettbewerbssituation unserer Gesellschaft zu einer anderen Entwicklung führen als im Rahmen dieser Prognose dargestellt.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	in EUR	
	2022	2021
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	262.158,29	1.624.891,80
II. Geleistete Anzahlungen	1.139.915,51	593.302,81
	1.402.073,80	2.218.194,61
B. Kapitalanlagen		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	52.283.762,34	0,00
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	98.765.841,55	138.375.942,85
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	4.471.473,02	8.587.541,82
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	17.112.816,81	21.567.316,18
	21.584.289,83	30.154.858,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	2.400.000,00	1.350.000,00
	175.033.893,72	169.880.800,85
	175.033.893,72	169.880.800,85
C. Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer	1.451.858,87	1.021.788,07
2. Versicherungsvermittler	518.950,19	119.398,96
	1.970.809,06	1.141.187,03
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon an verbundene Unternehmen: 2.988.422,97 EUR (Vj.: 0,00 EUR)	8.521.787,52	4.287.036,30
III. Sonstige Forderungen davon aus Steuern: 561.863,80 EUR (Vj.: 783.086,22 EUR) davon an verbundene Unternehmen: 68.112,18 EUR (Vj.: 1.335,83 EUR)	2.905.670,45	2.505.061,18
	13.398.267,03	7.933.284,51
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte	592.467,83	629.418,89
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	2.302.710,41	2.747.540,25
	2.895.178,24	3.376.959,14
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	806.093,61	1.253.093,50
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	295.866,98	150.707,45
	1.101.960,59	1.403.800,95
F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00
Summe der Aktiva	193.831.373,38	184.813.040,06

Passivseite

	in EUR	
	2022	2021
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	24.500.000,00	24.500.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-6.000.000,00	-6.000.000,00
	18.500.000,00	18.500.000,00
II. Kapitalrücklage	2.088.392,40	2.088.392,40
III. Gewinnrücklagen:		
1. gesetzliche Rücklage	591.396,81	591.396,81
	591.396,81	591.396,81
IV. Bilanzverlust		
davon Verlustvortrag:	-1.502.589,45	-3.426.716,30
-3.426.716,3 EUR (Vj.: -3.731.152,48 EUR)		
	19.677.199,76	17.753.072,91
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	2.500.000,00	2.500.000,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Beitragsüberträge		
1. Bruttobetrag	13.696.738,00	13.053.534,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-1.340.059,61	-1.340.127,58
	12.356.678,39	11.713.406,42
II. Deckungsrückstellung		
1. Bruttobetrag	13.123.716,54	12.476.249,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-13.123.716,54	-12.476.249,00
	0,00	0,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Bruttobetrag	207.684.078,12	204.532.594,90
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-92.760.326,85	-94.608.388,96
	114.923.751,27	109.924.205,94
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	18.248.488,00	17.099.998,00
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
1. Bruttobetrag	592.208,05	546.164,05
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	235.707,56	843.362,97
	827.915,61	1.389.527,02
	146.356.833,27	140.127.137,38
D. Andere Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.427.428,00	4.155.676,00
II. Steuerrückstellungen	1.812.395,00	1.442.497,00
III. Sonstige Rückstellungen	7.281.798,88	7.003.217,20
	13.521.621,88	12.601.390,20

	in EUR	
	2022	2021
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	73.640,25	75.771,71
F. Andere Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber		
1. Versicherungsnehmer	4.946.338,18	5.280.806,95
2. Versicherungsvermittler	883.071,34	892.327,11
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:	5.829.409,52	6.173.134,06
0,00 EUR (Vj.: 0,00 EUR)		
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:	902.798,24	1.864.649,42
0,00 EUR (Vj.: 0,00 EUR)		
III. Sonstige Verbindlichkeiten	4.969.870,46	3.717.884,38
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:	11.702.078,22	11.755.667,86
759.463,49 EUR (Vj.: 512.730,26 EUR)		
davon aus Steuern:		
1.014.018,92 EUR (Vj.: 954.229,65 EUR)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
0,00 EUR (Vj.: 0,00 EUR)		
Summe der Passiva	193.831.373,38	184.813.040,06

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter C.III. eingestellte Rentendeckungsrückstellung für Schadenfälle unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Köln, den 21.02.2023

Dr. Matthias Land
Verantwortlicher Aktuar

Gewinn- und Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Versicherungstechnische Rechnung		in EUR	
	2022	2021	
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	134.119.715,63		128.349.875,59
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-56.367.786,67		-53.745.270,51
		77.751.928,96	74.604.605,08
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-643.204,00		-499.533,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-67,97		19.204,69
		-643.271,97	-480.328,31
		77.108.656,99	74.124.276,77
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung		277.976,17	247.252,45
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		57.734,15	17.511,85
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	-84.038.339,37		-79.305.605,45
bb) Anteil der Rückversicherer	48.653.232,20		43.496.171,77
		-35.385.107,17	-35.809.433,68
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	790.945,78		-6.162.606,12
bb) Anteil der Rückversicherer	-5.569.422,11		464.303,01
		-4.778.476,33	-5.698.303,11
		-40.163.583,50	-41.507.736,79
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		561.611,41	-567.795,91
		561.611,41	-567.795,91
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-41.349.205,79	-39.689.456,57
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		11.510.297,28	11.176.357,20
		-29.838.908,51	-28.513.099,37
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-562.378,03	-535.321,14
8. Zwischensumme		7.441.108,68	3.265.087,86
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		-1.148.490,00	1.126.275,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		6.292.618,68	4.391.362,86

Nichtversicherungstechnische Rechnung		in EUR	
	2022	2021	
1. Erträge aus Kapitalanlagen:			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.254.402,09		1.123.243,40
b.) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	228.639,68		770.487,18
		1.483.041,77	1.893.730,58
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen			
Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	-199.844,28		-336.502,20
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	0,00		-33.750,00
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-450.908,31		0,00
		-650.752,59	-370.252,20
		832.289,18	1.523.478,38
3. Technischer Zinsertrag		-277.976,17	-247.252,45
4. Sonstige Erträge		2.743.230,42	2.983.904,83
5. Sonstige Aufwendungen		-6.916.608,66	-7.848.491,05
		-4.173.378,24	-4.864.586,22
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		2.673.553,45	803.002,57
7. Außerordentliche Aufwendungen		-40.009,00	-40.009,00
8. Außerordentliches Ergebnis		-40.009,00	-40.009,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-707.149,15	-406.463,00
10. Sonstige Steuern		-2.268,45	-52.094,39
		-709.417,60	-458.557,39
11. Jahresüberschuss		1.924.126,85	304.436,18
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-3.426.716,30	-3.731.152,48
13. Bilanzverlust		-1.502.589,45	-3.426.716,30

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Der Jahresabschluss ist nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde abgesehen. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren, bilanziert.

Kapitalanlagen

Für Investmentanteile, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, bei denen eine dauerhafte Halteabsicht besteht, wird von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB – diese Anlagen wie Anlagevermögen zu bewerten und somit das gemilderte Niederstwertprinzip anzuwenden – grundsätzlich Gebrauch gemacht. Bei allen anderen Kapitalanlagen wird von der Anwendung des § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB abgesehen.

Die Bewertung der Investmentanteile, die wie Anlagevermögen bewertet werden, erfolgt zu Anschaffungskosten. Abschreibungen werden gemäß § 253 Abs. 3 HGB nur bei einer dauerhaften Wertminderung, wie z. B. bei einer signifikanten Verschlechterung der Kreditqualität, erfasst. Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB werden vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist. Die Zeitwertermittlung erfolgt anhand von Börsenkursen bzw. Rücknahmepreisen.

Die Bewertung der Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere, die wie Anlagevermögen bewertet werden, erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden nach der Effektivzinsmethode amortisiert. Abschreibungen erfolgen gemäß § 253 Abs. 3 HGB nur bei einer dauerhaften Wertminderung. Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB werden vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist. Die Zeitwertermittlung erfolgt anhand von Börsenkursen bzw. Rücknahmepreisen.

Namenschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden nach der Effektivzinsmethode amortisiert.

Namenschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert, bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Für die Zeitwertermittlung sämtlicher standardmäßiger Namenschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen wird eine mark-to-model-Bewertung herangezogen. Hierbei werden alle relevanten Papiere mit der zugehörigen währungs- und stichtagsbezogenen Swapkurve zuzüglich eines wertpapierindividuellen Spreads bewertet. Papiere, die nicht standardmäßig einer der vordefinierten Gruppen zugeordnet werden können, wie z. B. Namensgenussscheine, werden einer gesonderten individuellen mark-to-model-Bewertung unterzogen.

Einlagen bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bilanziert.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern werden mit dem Nennwert abzüglich angemessener Pauschalwertberichtigungen angesetzt.

Sachanlagen und Vorräte

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 2 bis 15 Jahren bilanziert. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 250 Euro (Vorjahr bis 250 EUR) werden direkt abgeschrieben. Vorräte wurden zu Anschaffungskosten vermindert um Abschreibungen angesetzt.

Andere Aktiva

Die übrigen, nicht einzeln erwähnten Aktivposten sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Bei der Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen werden die Bestimmungen der §§ 341e bis 341h HGB berücksichtigt.

Die Bruttobeitragsüberträge sind nach dem 360stel-System errechnet. Die von den Beitragsüberträgen abzusetzenden äußeren Kosten errechneten sich gemäß dem Schreiben des Bundesfinanzministeriums vom 30. April 1974. Der Ermittlung der Anteile der Rückversicherer liegen die Übertragssätze des Brutto-Geschäfts zugrunde, abgezogen werden 92,5 % der anteiligen Rückversicherungsprovision.

Die Deckungsrückstellung für das Produkt Multirente ist gemäß § 341 f HGB mit einem Zinssatz von 1,25 % und einem zugrunde gelegten Storno von 3,0 % berechnet. Zurückgestellt sind Beitragsteile, bei denen für die gleichbleibenden Prämienraten über die Laufzeit des Vertrages ein wachsendes biometrisches Risiko zu erwarten ist.

Die Rentendeckungsrückstellung wird unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen und den Sterbetafeln DAV 2006 HUR ermittelt. Sie ist vom verantwortlichen Aktuar unter der Bilanz testiert worden. Die Rentendeckungsrückstellungen werden einzelvertraglich nach der prospektiven Methode und unter Berücksichtigung künftiger Kosten berechnet. Es wird ein Rechnungszins von 0,9 % verwendet.

In den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist die Rückstellung für Entschädigungen (außer Renten) nach dem voraussichtlichen Bedarf je Schaden einzeln ermittelt und bewertet. Die Berechnung der Rückstellungen für unbekannte Spätschäden erfolgt nach der Bestimmung des § 341g Abs. 2 HGB pauschal. Sie basiert auf Erfahrungswerten der Vorjahre und berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse einzelner Versicherungszweige und -arten.

Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen sind auf Basis dem Schreiben des Bundesfinanzministeriums vom 2. Februar 1973 berechnet.

Die Rückstellung zum Ausgleich des schwankenden Schadenbedarfs (Schwankungsrückstellung) ist auf der Grundlage von § 29 RechVersV und der Anlage zu § 29 Rech-VersV berechnet.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten die Stornorückstellungen nach § 31 Abs. 1 Nr. 1 RechVersV, die den Fortfall oder die Verminderung des technischen Risikos aufgrund des Todes des Versicherungsnehmers oder aufgrund der Kündigung berücksichtigen. Zur Berechnung der Stornorückstellung wurden die Rückzahlungen aus Prämienstornierungen aus dem Vorjahr je Sparte berechnet und die entsprechenden Rückzahlungssätze auf die Prämien des Geschäftsjahres angewendet. Die Rückstellung für Verkehrsofferhilfe wird auf Grundlage der Meldung des Vereins Verkehrsofferhilfe e. V. gebildet.

Die Rückversicherungsanteile an den versicherungstechnischen Passiva wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen errechnet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für nicht versicherungsgebundene Zusagen erfolgte die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von der Heubeck-Richttafeln-GmbH. Die Abzinsung erfolgte gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Unterschiedsbeitrag zwischen einer Bewertung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre und der letzten sieben Jahre wird im Anhang in den Erläuterungen zu den Anderen Rückstellungen angegeben. Der Ergebnisauswirkungen aus der Veränderung des Rechnungszinssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag wurden folgende versicherungsmathematische Parameter verwendet:

Rechnungszins		1,79 % und 1,77 % (30.09.)
Gehaltstrend		2,20 %
Rententrend		1,90 % und 1,70 % (30.09.)
Fluktuation	bis Alter 35	6,00 %
	bis Alter 45	3,00 %
	bis Alter 60	1,00 %

Von der Möglichkeit gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die sich aus dem Übergang auf die Bewertung nach dem BilMoG ergebende Zuführung bis spätestens zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünftel anzusammeln, wurde Gebrauch gemacht.

Steuerrückstellung und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Andere Passiva

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft und die anderen Verbindlichkeiten werden nach § 253 Abs. 1 HGB mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Jahresbilanz

Aktivposten

Entwicklung der Aktivposten A und B

							in EUR
	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.624.891,80	0,00	0,00	708.614,54	0,00	654.118,97	262.158,29
II. Geleistete Anzahlungen	593.302,81	546.612,70	0,00	0,00	0,00	0,00	1.139.915,51
Summe A.	2.218.194,61	546.612,70	0,00	708.614,54	0,00	654.118,97	1.402.073,80
B. Kapitalanlagen							
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe B. I	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	52.283.762,34	0,00	0,00	0,00	0,00	52.283.762,34
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	138.375.942,85	10.164.691,07	0,00	49.241.090,43	0,00	533.701,94	98.765.841,55
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	8.587.541,82	0,00	0,00	4.000.000,00	0,00	116.068,80	4.471.473,02
b) Schuldscheinforderungen	21.567.316,18	0,00	0,00	4.000.000,00	0,00	454.499,37	17.112.816,81
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.350.000,00	1.050.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.400.000,00
Summe B II.	169.880.800,85	11.214.691,07	0,00	57.241.090,43	0,00	1.104.270,11	175.033.893,72
Insgesamt	172.098.995,46	11.761.303,77	0,00	57.949.704,97	0,00	1.758.389,08	176.435.967,52

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände von TEUR 1.402 beinhalten im Wesentlichen geleistete Anzahlungen von Produktflexibilisierung (die Rechenkerne der einzelnen Sparten / Produkte werden neu programmiert) und betragen TEUR 860.

Gegenüberstellung der Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen

	in EUR		
	Buchwerte	Zeitwerte	Bewertungsreserve
B.II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	52.283.762,34	47.678.982,75	-4.604.779,59
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	98.765.841,55	85.626.412,50	-13.139.429,05
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	4.471.473,02	4.050.042,65	-421.430,37
b) Schuldscheinforderungen	17.112.816,81	15.000.726,10	-2.112.090,71
4. Einlagen bei Kreditinstituten	2.400.000,00	2.400.000,00	0,00
Insgesamt	175.033.893,72	154.756.164,00	-20.277.729,72

In dem unter B. II. 1. und 2. angegebenen Posten sind Anteile oder Aktien an Investmentvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinslichen Wertpapiere im Buchwert von TEUR 151.050 enthalten, die nach § 341b Abs. 2 HGB wie Anlagevermögen bilanziert werden. Der Zeitwert dieser Anlagen beträgt TEUR 133.305. Die stillen Lasten betragen TEUR 17.745.

Zur Ermittlung der Zeitwerte verweisen wir auf unsere Aussagen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Angaben zu Finanzanlagen mit einem Buchwert oberhalb des Zeitwertes

	in EUR	
	Buchwert	Zeitwert
B. II. 1. Anteile oder Aktien an Investmentvermögen gemischter Natur	52.283.762,34	47.678.982,75
B. II. 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	98.519.299,54	85.379.440,00
B. III. 3. a) Namensschuldverschreibungen	4.471.473,02	4.050.042,65
B. III. 3. b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	17.112.816,81	15.000.726,10

Bei Anteile oder Aktien an Investmentvermögen gemischter Natur, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen wurde auf eine Abschreibung verzichtet, da es sich hierbei um temporäre Wertschwankungen aus Zinsbewegungen oder Kreditrisiko-Preisänderungen handelt.

Angaben zu Investmentvermögen mit einem Anteilsbesitz von mehr als 10 %

Art des Fonds/Anlageziel	Buchwert	Zeitwert	Differenz	Aus-schüttung	in EUR
					Mögliche Rückgabe
Sonstige	52.283.762,34	47.678.982,75	-4.604.779,59	250.000,02	börsentäglich

Die Bewertung der Sonstigen Fonds erfolgt gemäß § 341b Abs. 2 HGB zum gemilderten Niederstwertprinzip.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	in EUR	
	2022	2021
Forderungen an Versicherungsnehmer	1.610.460,81	1.230.092,96
Pauschalwertberichtigung	-158.601,94	-208.304,89
Forderungen an Versicherungsvermittler	1.451.858,87	1.021.788,07
	518.950,19	119.398,96
Gesamt	1.970.809,06	1.141.187,03

Dem Ausfallrisiko aus Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von insgesamt TEUR 1.102 (Vorjahr TEUR 1.404) sind Wartungspauschalen für Lizenzen und für sonstige Kosten in Höhe von TEUR 296 (Vorjahr TEUR 151) enthalten. TEUR 806 (Vorjahr TEUR 1.253) betreffen abgegrenzte Zinsen und Mieten.

Passivposten

Eigenkapital	in EUR	
	2022	2021
I. Eingefordertes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	24.500.000,00	24.500.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-6.000.000,00	-6.000.000,00
Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 24.500.000,00 ist zu 75 % eingezahlt und in 17.500.000 Stammaktien und 7.000.000 Vorzugsaktien eingeteilt.		
Summe	18.500.000,00	18.500.000,00
II. Kapitalrücklage	2.088.392,40	2.088.392,40
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	591.396,81	591.396,81
Summe	591.396,81	591.396,81
IV. Bilanzverlust	-1.502.589,45	-3.426.716,30
Gesamt	19.677.199,76	17.753.072,91

Die Gothaer Allgemeine Versicherung AG hält 100 % der Anteile an unserem Unternehmen und hat uns die entsprechende Mitteilung nach § 20 Abs. 4 AktG gemacht.

Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen insgesamt	in EUR	
	2022	2021
Kranken	3.471.825,70	3.992.656,36
Unfall	144.041.968,70	134.881.861,50
Haftpflicht	27.255.226,56	28.436.400,89
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	43.306.053,23	47.584.816,48
Sonstige Kraftfahrt	7.564.681,72	5.117.231,69
Verbundene Hausrat	15.348.185,08	16.085.305,44
Verbundene Gebäude	11.930.618,66	11.263.361,32
Sonstige Sach	426.669,06	346.906,27
Gesamt	253.345.228,71	247.708.539,95

Davon Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	in EUR	
	2022	2021
Kranken	3.167.027,70	3.691.948,36
Unfall	124.530.105,11	116.444.709,45
Haftpflicht	20.240.568,56	21.362.157,89
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	39.883.342,23	44.338.062,48
Sonstige Kraftfahrt	6.846.825,72	4.525.436,69
Verbundene Hausrat	7.153.915,08	8.197.515,44
Verbundene Gebäude	5.550.879,66	5.776.743,32
Sonstige Sach	311.414,06	196.021,27
Gesamt	207.684.078,12	204.532.594,90

Davon Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

	in EUR	
	2022	2021
Unfall	195.552,00	0,00
Haftpflicht	3.971.050,00	3.979.075,00
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	3.249.439,00	3.088.679,00
Sonstige Kraftfahrt	613.728,00	529.328,00
Verbundene Hausrat	5.571.577,00	5.352.700,00
Verbundene Gebäude	4.647.142,00	4.090.523,00
Sonstige Sach	0,00	59.693,00
Gesamt	18.248.488,00	17.099.998,00

Andere Rückstellungen

	in EUR	
	2022	2021
III. Sonstige Rückstellungen für:		
Zeitguthaben	92.008,46	79.514,00
Urlaubsansprüche	66.378,25	135.669,00
Mitarbeitervergütung, Tantieme, Boni	1.263.748,00	1.380.221,30
Berufsgenossenschaftsbeiträge	0,00	40.800,00
Schwerbehindertenausgleichabgabe	15.000,00	30.000,00
Jahresabschlussaufwendungen	208.000,00	202.700,00
Ausstehende Rechnungen	3.346.604,32	3.181.789,13
Makler	1.550.000,00	1.206.853,92
Übrige	740.059,85	745.669,85
Gesamt	7.281.798,88	7.003.217,20

Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt TEUR 257 (Vorjahr TEUR 388).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust-Rechnung

Gebuchte Bruttobeiträge	in EUR	
	2022	2021
Kranken	10.593.156,77	10.089.661,44
Unfall	44.635.772,53	43.401.366,25
Haftpflicht	13.700.088,17	13.643.714,85
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	22.981.197,39	21.786.156,01
Sonstige Kraftfahrt	20.650.872,19	19.201.138,07
Beistandsleistung	875.703,82	774.480,00
Verbundene Hausrat	12.782.067,06	12.705.454,43
Verbundene Gebäude	7.263.080,77	6.167.097,50
Sonstige Sach	637.776,93	580.807,04
Gesamt	134.119.715,63	128.349.875,59

Verdiente Bruttobeiträge	in EUR	
	2022	2021
Kranken	10.588.066,77	10.098.878,44
Unfall	44.402.080,53	43.166.761,25
Haftpflicht	13.746.648,17	13.613.298,85
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	22.982.044,39	21.787.322,01
Sonstige Kraftfahrt	20.652.211,19	19.201.369,07
Beistandsleistung	875.703,82	774.480,00
Verbundene Hausrat	12.690.464,06	12.624.868,43
Verbundene Gebäude	6.925.578,77	6.007.112,50
Sonstige Sach	613.713,93	576.252,04
Gesamt	133.476.511,63	127.850.342,59

Verdiente Nettobeiträge	in EUR	
	2022	2021
Kranken	10.575.076,26	10.085.936,10
Unfall	33.079.876,42	32.452.301,62
Haftpflicht	10.005.165,38	9.922.879,64
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	1.876.523,63	1.805.232,71
Sonstige Kraftfahrt	1.615.205,89	1.292.004,09
Beistandsleistung	437.851,91	387.240,00
Verbundene Hausrat	12.293.859,56	11.977.399,81
Verbundene Gebäude	6.611.384,01	5.625.030,76
Sonstige Sach	613.713,93	576.252,04
Gesamt	77.108.656,99	74.124.276,77

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	in EUR	
	2022	2021
Kranken	6.057.379,79	6.634.819,90
Unfall	24.242.880,74	27.087.653,43
Haftpflicht	6.106.667,00	5.979.297,87
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	14.643.717,63	15.147.522,87
Sonstige Kraftfahrt	23.442.937,31	18.603.280,18
Beistandsleistung	122.859,65	247.559,66
Verbundene Hausrat	4.948.441,13	6.780.697,65
Verbundene Gebäude	3.245.958,42	4.635.323,33
Sonstige Sach	436.551,92	352.056,68
Gesamt	83.247.393,59	85.468.211,57

Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurde der technische Zinsertrag auf die Rentendeckungsrückstellung berechnet. Der Ertrag aus der Rentendeckungsrückstellung wurde mit 0,9 % aus dem arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes der Rückstellung ermittelt.

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	in EUR	
	2022	2021
Kranken	1.616.849,60	1.049.718,36
Unfall	16.503.298,49	16.175.661,73
Haftpflicht	6.276.451,85	6.329.998,22
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	4.367.180,25	4.231.453,68
Sonstige Kraftfahrt	3.871.672,32	3.700.173,98
Beistandsleistung	431.856,43	441.032,12
Verbundene Hausrat	5.431.204,41	5.340.510,25
Verbundene Gebäude	2.503.843,38	2.107.919,31
Sonstige Sach	346.849,06	312.988,92
Gesamt	41.349.205,79	39.689.456,57

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen TEUR 32.839 (Vorjahr TEUR 31.263) auf Abschlussaufwendungen und TEUR 8.510 (Vorjahr TEUR 8.427) auf Verwaltungsaufwendungen.

Rückversicherungssaldo (- = zugunsten der Rückversicherer)

	in EUR	
	2022	2021
Kranken	-12.990,51	-12.942,34
Unfall	-2.112.475,74	2.206.776,08
Haftpflicht	-208.370,15	-1.144.561,21
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	-3.736.787,59	-3.505.417,24
Sonstige Kraftfahrt	5.472.381,82	1.541.205,94
Beistandsleistung	-322.284,76	-179.546,11
Verbundene Hausrat	-722.487,94	1.182.120,11
Verbundene Gebäude	-130.732,40	1.323.130,93
Gesamt	-1.773.747,27	1.410.766,16

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	in EUR	
	2022	2021
Kranken	2.904.045,39	2.402.296,26
Unfall	2.005.975,70	2.093.543,20
Haftpflicht	1.171.758,82	345.629,02
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	87.856,87	-848.985,01
Sonstige Kraftfahrt	-1.194.135,35	-886.915,45
Beistandsleistung	-1.297,02	-93.657,89
Verbundene Hausrat	1.123.862,34	1.184.333,63
Verbundene Gebäude	304.451,58	243.764,75
Sonstige Sach	-109.899,65	-48.645,65
Gesamt	6.292.618,68	4.391.362,86

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungs- verträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	in Stück	
	2022	2021
Kranken	34.084	31.457
Unfall	168.330	169.417
Haftpflicht	208.210	211.147
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	94.873	86.966
Sonstige Kraftfahrt	83.356	74.589
Verbundene Hausrat	108.756	104.100
Verbundene Gebäude	16.932	14.111
Sonstige Sach	18.443	17.284
Gesamt	732.984	709.071

Die Verträge der Schutzbrief-Sparte sind in den Angaben zur Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung enthalten. In den Angaben zur Sonstige Sach sind die Sparten Glas-, Schlüsselverlust- und Fahrradversicherung enthalten.

Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Die wesentlichen Positionen der sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen kommen aus Dienstleistungen. In den sonstigen Aufwendungen sind TEUR 137 (Vorjahr TEUR 286) aus der Aufzinsung der Rückstellungen und die Verzinsung des Nachrangdarlehens gegenüber der Gothaer Allgemeine TEUR 150 (Vorjahr TEUR 150) enthalten.

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen enthalten die durch den Übergang auf die Bewertung nach BilMoG entstandenen Umbewertungsaufwendungen für Altersversorgungs-verpflichtungen.

Sonstige Angaben

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungs- vertreter	in EUR	
	2022	2021
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	27.317.428,62	25.958.876,08
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter	1.487,50	6.015,50
3. Löhne und Gehälter	11.089.062,59	11.482.482,81
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.854.573,19	1.992.534,48
5. Aufwendungen für Altersversorgung	273.269,68	74.891,45
6. Aufwendungen insgesamt	40.535.821,58	39.514.800,32

Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt TEUR 2.500 (Vorjahr TEUR 2.500).

Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind zu Beginn dieses Berichts namentlich aufgeführt.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen EUR 955.700,64. An den Aufsichtsrat und an ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrats wurden keine Beträge gezahlt.

Vorschüsse und Kredite an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr 2022 nicht gewährt.

Für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4.507 gebildet. Dabei wurde von der Möglichkeit gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die sich aus dem Übergang auf die Bewertung nach dem BilMoG ergebende Zuführung bis spätestens zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünfzehntel anzusammeln, Gebrauch gemacht. Rückstellungen in Höhe von TEUR 80 wurden daher zum Bilanzstichtag bilanziell nicht erfasst.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die folgenden Beträge wurden im Geschäftsjahr 2022 für Leistungen der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, aufwandswirksam erfasst:

	in EUR	
	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	84.000,00	88.000,00
Andere Bestätigungsleistungen	0,00	0,00
Steuerberatungsleistungen	0,00	0,00
Sonstige Leistungen	0,00	0,00
Gesamt	84.000,00	88.000,00

In 2021 entfiel das Gesamthonorar des Abschlussprüfers auf eine andere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer	Im Geschäftsjahr waren bei der Janitos durchschnittlich 192 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 186). Hinzu kamen durchschnittlich 9 Auszubildende (Vorjahr 12).
Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	<p>Aufgrund unserer Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e.V., Hamburg, sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliederunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.</p> <p>Zum Bilanzstichtag bestanden aus der Jahresbilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse für langfristige Miet- und Leasingverträge teilweise mit verbundenen Unternehmen. Die jährliche Verpflichtung hieraus beträgt TEUR 4.716.</p>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Zum 31.12.2021 errechnet sich eine künftige Steuerentlastung vornehmlich aus den niedrigeren Wertansätzen in der Steuerbilanz bei den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sowie Pensionen und unter Berücksichtigung der bestehenden Verlustvorträge. Der aktive Saldo der Steuerlatenzen wird in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.
Vorgänge von besonderer Bedeutung	Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022 nicht eingetreten.
Konzernzugehörigkeit	Das Mutterunternehmen der Janitos ist die Gothaer Allgemeine Versicherung AG, Köln. Der Jahresabschluss unseres Unternehmens wird in den Konzernabschluss der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln einbezogen. Die Gothaer Versicherungsbank VVaG stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis der Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Mit Wirkung zum 01.01.2014 besteht ein Beherrschungsvertrag mit der Gothaer Allgemeine Versicherung AG, Köln.

Heidelberg, den 22. Februar 2023

Janitos Versicherung AG

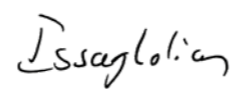
Der Vorstand:



Timo Hertweck



Nina Duft



Emanuel Issagholian Hadani

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Janitos Versicherung Aktiengesellschaft, Heidelberg:

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile Wir haben den Jahresabschluss der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft, Heidelberg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in dem Abschnitt „Frauenanteil“ des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben den folgenden Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, der in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist:

Bewertung der in der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle.

Sachverhalt

Im Jahresabschluss der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2022 wird eine Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellung) in Höhe von EUR 207,7 Mio. brutto ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 107,2 % an der Bilanzsumme. Hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage des Unternehmens.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellung) teilt sich in verschiedene Teilschadenrückstellungen auf. Die Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle betreffen den wesentlichen Teil der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

Für die bekannten, d.h. die zum Bilanzstichtag eingetretenen und gemeldeten Schadenfälle wird der noch erwartete Schadenaufwand nach dem Einzelbewertungsgrundsatz geschätzt. Für unbekanntes Schadenfälle wird eine Spätschadenrückstellung gebildet, die auf Basis von Erfahrungswerten ermittelt wird. Das Risiko für den Jahresabschluss besteht insbesondere in einer nicht sachgerechten Schätzung der noch zu erwartenden Schadenzahlungen für die bereits bekannten Schadenfälle und einer fehlerhaften Bemessung der zu erwartenden Schadenhöhe für unbekanntes, bereits eingetretene Schäden. Daraus könnte eine Über- bzw. Unterbewertung der Schadenrückstellung resultieren.

Die bei der Ermittlung der Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle zur Anwendung kommenden Methoden sowie die eingehenden Berechnungsparameter werden durch Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter beeinflusst. Infolgedessen und aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für den Jahresabschluss war die Bewertung der Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Die Angaben der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft zur Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Versicherungstechnische Rückstellungen“ im Anhang enthalten. Risikoangaben sind im Lagebericht im Abschnitt „Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“ enthalten.

Prüferische Reaktion

Zur Prüfung der Bewertung der Schadenrückstellung haben wir risikoorientiert folgende wesentlichen Prüfungshandlungen vorgenommen:

Zunächst haben wir uns ein Verständnis von den Prozessen zur Ermittlung der Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle verschafft. Ausgehend davon haben wir Aufbau- und Funktionsprüfungen hinsichtlich der wesentlichen in den Schadenregulierungsprozessen enthaltenen internen Kontrollen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit der vorzunehmenden Reservierungshöhe sicherstellen sollen, durchgeführt.

Zur Prüfung der Bewertung der Teilschadenrückstellung für unbekanntes Versicherungsfälle haben wir die Berechnung der Gesellschaft für ausgewählte Versicherungszweige und -arten zur Ermittlung der unbekanntes Spätschäden nachvollzogen. Dabei haben wir insbesondere die verwendeten Parameter auf der Grundlage historischer Erfahrungen und aktueller Entwicklungen gewürdigt. Hinsichtlich der bekannten, zum Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Schadenfälle haben wir anhand einer aussagebezogenen Prüfung einzelner Schadenfälle für eine risikoorientierte sowie eine zufallsbasierte Auswahl die Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktenführung sowie die Angemessenheit der gebildeten Reserve geprüft. Dabei haben wir die jeweilige Schätzung der voraussichtlichen Schadenhöhe anhand der Aktenlage für verschiedene Versicherungszweige und -arten nachvollzogen.

Darüber hinaus haben wir die tatsächliche Entwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle anhand der Abwicklungsergebnisse analysiert.

Wir haben anhand von Kennzahlen- und Zeitreihenanalysen die Entwicklung der Schadenrückstellung plausibilisiert.

Außerdem haben wir eigene aktuarielle Reserveberechnungen für ausgewählte Segmente durchgeführt, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben. Hierbei haben wir jeweils Schätzungen für den Gesamtschadenaufwand (brutto) ermittelt, um die Angemessenheit der gebuchten Schadenrückstellungen zu überprüfen und ein enthaltenes Sicherheitsniveau zu beurteilen.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik eingesetzt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

**Verantwortung des
Abschlussprüfers für die
Prüfung des Jahres-
abschlusses und des
Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

**Übrige Angaben
gemäss Artikel 10
EU-APRVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. April 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. November 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüfung der Solvabilitätsübersicht

**Verantwortlicher
Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Sascha Kaminski.

Köln, den 4. April 2023

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Volkmer
Wirtschaftsprüfer

Kaminski
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Während des Geschäftsjahres hat der Aufsichtsrat den Vorstand fortlaufend entsprechend der ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht. Er wurde vom Vorstand über die Entwicklung und Lage des Unternehmens regelmäßig schriftlich und in zwei ordentlichen Sitzungen mündlich unterrichtet. Des Weiteren fanden zwei Weiterbildungsveranstaltungen für die Aufsichtsräte mit den Themenschwerpunkten Solvency II und Bilanzierung sowie zu den Themen rechtliche Anforderungen an den Aufsichtsrat und Auswirkungen der Inflations- und Zinsentwicklung statt.

Gegenstand der Berichterstattung waren regelmäßig die Prämien-, Schaden- und Kostenentwicklung der Gesellschaft mit den daraus resultierenden Konsequenzen für den Jahresabschluss. Des Weiteren informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung und der Risikosituation des Unternehmens.

Im Mittelpunkt der Berichterstattung des Vorstandes und der Beratung des Aufsichtsrates waren die Entwicklung im unterjährigen Neugeschäft sowie Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Steigerung der Ertragskraft. Daneben erörterte der Vorstand dem Aufsichtsrat die strategische Ausrichtung der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang berichtete der Vorstand insbesondere über die Weiterentwicklung der IT-Landschaft Maßnahmen zur Risikominimierung, sowie die Erweiterung und Flexibilisierung des Produktangebotes.

Ferner beurteilten die Aufsichtsratsmitglieder entsprechend der Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ihre Kenntnisse in den Themenfeldern Kapitalanlage, Versicherungstechnik und Rechnungslegung im Wege einer Selbsteinschätzung. Diese bildet die Grundlage eines vom Aufsichtsrat im Jahresrhythmus aufzustellenden Entwicklungsplans, in dem die Themenfelder festgelegt werden, in welchen das Gesamtgremium oder einzelne Aufsichtsratsmitglieder ihre Kenntnisse vertiefen wollen.

Der Information und Überwachung diene auch der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Dieser wurde nach den Vorgaben des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes bereits im letzten Jahr eingerichtet. Der Prüfungsausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr zweimal. Im Rahmen seiner Zuständigkeit gem. § 107 Abs. 3 AktG hat der Prüfungsausschuss insbesondere den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 sowie die Abschlussprüfung eingehend mit Vorstand und Abschlussprüfer erörtert. Der Prüfungsausschuss hat daraufhin dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 gem. § 172 AktG festzustellen.

Die von der Prüfungsgesellschaft vorgenommenen Prüfungen haben ergeben, dass das Rechnungswesen, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Prüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss 2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt.

Die Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat haben keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

Zu den Berichten der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, vom 04.04.2023 hat der Aufsichtsrat keine besonderen Bemerkungen zu machen. Die Abschlussprüfer und der Verantwortliche Aktuar haben an der Bilanz-Aufsichtsratsitzung teilgenommen und haben über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat billigt die Berichte des Vorstands und den Jahresabschluss 2022, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit möchte der Aufsichtsrat dem gesamten Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung aussprechen.

Heidelberg, 19. April 2023

Der Aufsichtsrat

Thomas Bischof

Oliver Brüß

Dr. Mathias Bühring-Uhle

A decorative background consisting of a grid of thin, light blue lines that curve and intersect, creating a sense of depth and movement. The background is divided into two main color sections: a lighter blue on the left and a darker blue on the right.

Janitos Versicherung AG
Im Breitspiel 2-4
69126 Heidelberg
Telefon 06221 709-1000
Telefax 06221 709-1001
www.janitos.de